

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

249 (2.6.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt).

Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schr. a. Sedendorf, für Chronik u. Besondere: E. Stolz, für den Anzeigenenteil: A. Rindspacher. sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Exempl. gedruckt auf 8 Brollings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Hotel und Kammerstraße- Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Teleg.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Letztseite 25 Pfg., die Restseite 70 Pfg.

Nr. 249.

Karlsruhe, Mittwoch den 2. Juni 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Das englische Budget.

London, 1. Juni. Nachdem der englische Schatzkanzler Lloyd-George bereits am 29. April im englischen Unterhause sich ausführlich über die Finanzabgrenzung der Regierung ausgesprochen hat, hat er nunmehr in der letzten Tagung vor Wingham formell das Budget dem Hause vorgelegt. Es ist das diesmal ein bedeutungsvoller Schritt, denn er wird zweifellos bestimmend nicht nur für das Schicksal des Kabinetts, sondern auch der liberalen Partei werden.

In seinen Ausführungen am 29. April hat der Schatzkanzler die Höhe des vorhandenen Defizits auf wahrscheinlich 16 500 000 Pfund, also auf etwa 330 Millionen Mark beziffert und die Wege angegeben, auf denen er den Ausgleich dieses ansehnlichen Fehlbetrages zu erreichen hofft. Die Verhältnisse in England ähneln zur Zeit außerordentlich denen in Deutschland. Hier wie dort sind an die Regierung Anforderungen sozialer und militärischer Art herangetreten, die mit den bisher zu Gebote stehenden Mitteln nicht zu erfüllen waren. In England waren es in erster Linie die neu eingeführte Altersversorgung und die besonders eifrig betriebenen maritimen Rüstungen. Namentlich auf letzterem Gebiete konnten und können sich die Konservativen nicht genug tun und ihre leidenschaftliche, nicht immer einwandfreie Agitation hat eine starke Bewegung in der Bevölkerung wachgerufen, der sich schließlich die Regierung, trotz ihres anfänglichen Widerstandes, fügen mußte. Jetzt aber, wo es darauf ankommt, die Mittel für die neu geschaffenen Bedürfnisse herbeizuschaffen, denkt die Opposition natürlich nicht daran, werktätig an der Beseitigung der missstandenen Schwierigkeiten mitzuarbeiten, sondern sucht sie vielmehr für ihre Parteizwecke nach Kräften auszunützen.

Der Schatzkanzler hat ein recht reichhaltiges Steuerbudget auf den Tisch des Hauses gelegt, an dem niemand rechte Freude haben wird. Es ist das erste selbständige Budget, das Lloyd-George einbringt, denn das des vorigen Jahres war noch von dem damaligen Schatzkanzler Asquith ausgearbeitet und von diesem auch vertreten worden. Seitdem hat sich, wie gesagt, die finanzielle Lage viel ungünstiger gestaltet, da der bedeutendste Teil des liberalen Programms, die Altersversorgung, durchgeführt worden ist und die ersten, schon sehr hohen Kostenvoranschläge sich als viel zu niedrig erwiesen haben. Dazu kommen dann noch die Forderungen, die sich die von der Regierung gar nicht beabsichtigte Verfrachtung des Flottenbaues hervorgerufen worden sind. Einer unerfreulichen Aufgabe hat sich Lloyd-George mit der ihm eigenen Entschlossenheit und Aufopferungsfähigkeit unterzogen. Es gehörte dazu für einen aufstrebenden Politiker ein hoher Grad von Mut, denn er mußte sich sagen, daß er die in den letzten Jahren schwer erworbene Popularität durch die drückenden Anforderungen an die Steuerfähigkeit der Bevölkerung sicher nicht fördern und seine Karriere gefährden würde.

Lloyd-George war vor wenigen Jahren noch Rechtsanwalt in einer kleinen Ortschaft von Wales. In das Unterhaus gewählt, schloß er sich den Radikalen an und lenkte bald durch seinen Fleiß, seinen Scharfsinn und durch seine ungemöhnlich große Rednergabe die Aufmerksamkeit auf sich. Als Campbell-Bannerman die Bildung eines Kabinetts übernahm, übertrug er Lloyd-George den Posten des Präsidenten des Handelsamts. Der neue Handelsminister erwarb sich besonders durch seine geschickte Vermittlung bei mehreren Auswärtigen die Anerkennung selbst seiner Gegner. Schatzkanzler Asquith glaubte bei Übernahme des Ministerpräsidentens seinen würdigeren Nachfolger für das von ihm bisher besetzte Amt finden zu können, als Lloyd-George. Es kann wohl sein, daß der glänzende Aufstieg des jungen Staatsmannes für die nächste Zeit beendet sein könnte, er selbst ist sich dessen bewußt, wie aus einer Bemerkung hervorgeht, die er kürzlich im Unterhause gemacht hat.

Es bejahst niemand gern Steuern, und deren Vermehrung resp. Erhöhung wirkt auf die davon Betroffenen stets verstimmend. Und die von Lloyd-George vorgeschlagenen Steuern treffen fast alle Gesellschafts- und Erwerbstreife. Die Einkommen- und Erbschaftsteuer, die Steuer auf Spiritus und Tabak, die Schankstätten- und Stempelsteuer sollen erhöht, eine Klub- und Automobilsteuere eingeführt, der Grundbesitz durch eine Wertwachstumssteuer betroffen werden. Das wird viel Unzufriedene machen und die Konservativen werden sich die Chance nicht entgehen lassen. Die Liberalen zeigen bei dieser Gelegenheit ein hohes Verantwortlichkeitsgefühl, indem sie entschlossen der Regierung folgen, unbekümmert darum, daß sie damit die Aufgaben der Partei bei den nächsten Wahlen auf ein Minimum reduzieren können.

Bessere staatsbürgerliche Erziehung des deutschen Volkes.

Karlsruhe, 2. Juni. Eine größere Gruppe nationalgesinnter Männer ganz Deutschlands, unter ihnen Namen von allerbestem Klang, erklärt neuerdings einen längeren Aufruf „an die Gesamtheit der deutschen Mitbürger“ zum Zusammenhau weiterer Kreise zwecks Herbeiführung einer besseren staatsbürgerlichen Erziehung des deutschen Volkes, in dem es u. a. heißt:

„Achtunddreißig Jahre sind vergangen, seitdem auf den Schlachtfeldern Frankreichs aus der Blutsbrüderschaft der deutschen Stämme das neue Reich entstand. Gewaltiges war damit errungen, und so schien die Hoffnung berechtigt, es werde der endlich erwachte politische Sinn des deutschen Volkes von selbst so weit erstarren, daß ihm der Ausbau unserer inneren Einheit und dadurch die Vollenbung des Werkes unserer nationalen Einigung gelänge. Welcher einsichtige Vaterlandsfreund aber mühte heute nicht trauernd gefastet, daß sich jene Hoffnung leither nur in sehr geringem Maße erfüllt hat? In der Tat die öffentlichen Zustände Deutschlands beweisen schlagend, daß unsere aus Jahrhunderten der Zerrissenheit und Schwäche ererbten Untugenden auch jetzt noch verhängnisvoll nachwirken. In allen Volksschichten, und nicht zum mindesten unter den Gebildeten ist Gleichgültigkeit und Verantwortungslosigkeit gegenüber den staatlichen Angelegenheiten das beherrschende Kennzeichen unseres politischen Lebens geblieben.“

Kein Wunder freilich, daß es so gekommen ist. Uebergroß waren selbst für deutsche Kraft die Aufgaben, die das vergangene Jahrhundert uns stellte. Hindernd traten der Entwicklung eines starken Vaterlands- und Staatsbewußtseins, der Ausbreitung politischen Denkens und Handelns die Begleiterscheinungen eines außerordentlichen wirtschaftlichen Aufschwungs entgegen: die gesellschaftliche Umgestaltung unseres Volkes und die Anhäufung großer, aus ihren alten enghörigen Verhältnissen losgerissener Menschenschichten in den Mittelpunkt der Industrie und des Handels.

Dieses deutsche Volk aber, das seine staatlichen Einrichtungen so unzureichend kennt, und das sich seiner staatsbürgerlichen Verantwortlichkeit bisher so wenig bewußt wurde, ist durch das allgemeine und gleiche Reichstagswahlrecht berufen, maßgebenden Anteil an der politischen Entwicklung des Vaterlandes zu nehmen. Hier liegt ein verhängnisvoller Widerspruch unseres öffentlichen Lebens, und aus ihm ergibt sich der besondere Ernst unserer politischen Lage nach innen und außen. Um so weniger Zeit haben wir Spätgeborene unter den europäischen Staatsvölkern zu verlieren, lang Verzäumtes nachzuholen. Nur staatsbürgerliche Erziehung des deutschen Volkes in allen seinen Gliedern wird uns helfen können.

Der deutschen Schule, von der Fortbildungsschule bis hinauf zur Hochschule aller Art, fällt hier die vornehmste Aufgabe zu. Von ihr fordern wir nicht nur die stärkere Ausnutzung der Möglichkeiten, die unsere Lehrpläne schon heute der Vermittlung staatsbürgerlicher

Kenntnisse gewähren, sondern auch die Einführung eines selbständigen Lehrfaches im Sinne einer von Parteileidenschaft freien, rein sachlichen Unterweisung über die öffentlichen Einrichtungen in Staat und Gemeinde.

Von der Schule in erster Linie aber erwarten wir auch nachhaltige Wirkung des Verständnisses der Jugend für die stiftliche Idee des heutigen Staates und für die Pflichten, deren Erfüllung sich jeder seiner Angehörigen als freudig dienendes Glied des Ganzen zu widmen hat. Unerläßliche Vorbedingung des Gelingens dieser Arbeit wird die geeignete Ausbildung der Lehrer auf Seminarien und Hochschulen sein.

Wenn sich die Schule dieser Aufgabe mit ganzem Ernste widmet, dann werden die segensreichen Wirkungen auf unser gesamtes Volksleben nicht ausbleiben. Dann erst wird das vaterländische Sorgen und Versehen für die deutsche Familie zu einem neuen Brennpunkt ihrer seelischen Zusammengehörigkeit werden. Dann erst wird es gelingen, die deutsche Kunst zur Heimatskunst im edelsten Sinne zu gestalten. Dann erst werden die Voraussetzungen für die erwünschte Ausdehnung ehrenamtlicher Tätigkeit in der Selbstverwaltung gegeben sein. Dann erst wird jede gemeinnützige Arbeit zur Pflege der körperlichen und geistigen Volksgefundheit ihr wichtigstes Ziel erreichen: dem Staate tüchtige und aufrechte Bürger zu stellen. Dann endlich wird der allgemeine Heeresdienst seinen erzieherischen Beruf für unser Volk erst ganz erfüllen.

Daher wendet sich dieser Aufruf an die Gesamtheit unserer deutschen Mitbürger. Nicht einen neuen Verein neben den vielen schon bestehenden gedenken wir zu gründen. Unsere Absicht ist vielmehr, einen Kreis von Männern aller Stände und aller auf dem Boden unserer Staatsordnung stehenden Parteien zu gewinnen, die gewillt sind, für die von uns erhobene Forderung der staatsbürgerlichen Erziehung einzutreten und insbesondere die ihnen nachstehenden Vereinsorganisationen in diesem Sinne zu beeinflussen.

Auf denn, deutscher Staatsbürger, die Hand an den Pflug! Nur ein Volk, das durch Selbsterziehung politisch reif geworden ist, wird vor der Zukunft bestehen.“

Der Aufruf trägt u. a. auch die Namen folgender bekannter badischer Persönlichkeiten: Professor Dr. Böhmigal (Karlsruhe), Birkel, Geh. Rat Dr. Würkin (Karlsruhe), Professor Dr. Hermann Duden (Heidelberg), Oberstleutnant a. D. Graf von Ködern (Freiburg i. B.), Geh. Hofrat Professor Dr. Richard Schmidt (Freiburg i. B.), Oberbürgermeister Siegriff (Karlsruhe).

Die Mannheimer Handelskammer zur Reichsfinanzreform.

Mannheim, 2. Juni. Die „Oberrheinische Korrespondenz“ meldet: Die Mannheimer Handelskammer hat zur Reichsfinanzreform eine Erklärung veröffentlicht, in der es u. a. heißt: Die Kommission zur Beratung der Reichsfinanzreformvorlagen hat zwar das sogenannte Vermögenssteuer-Kompromiß debattellos einstimmig abgelehnt, statt dessen aber nicht eine allgemeine gleichmäßig wirkende, den Verkehr nicht belastende und für das Reich einträgliche Besteuerung des Nachlasses beschlossen, vielmehr einem aller dieser Vorzüge ermangelnden, weitere Sonderbelastung des Kapitalverkehrs bezweckenden Antrage und einer Reihe von Umsatz- und Verkehrshemmenden Steuervorschlägen zugestimmt. Die Reichstagskommission hat nicht nur die Fahrtensteuer aufrecht erhalten, sie will vielmehr nun auch eine Art Bank- und Börsen-Umsatzsteuer einführen. Während die Reform eine Konsolidierung der Finanzen und die Stabilität der Einnahmen des Reiches herbeiführen soll, empfiehlt man

Das Liebesauto.

Ein Automobilroman. Aus dem Englischen von E. von Kraay. (57. Fortsetzung.)

Nun wanderten Banntoten in eins der kleinen Stiefelchen hinein, das die Mutter noch immer mechanisch in der Hand hielt. Dann noch ein leises Klappen auf ihre Schulter, und im Nu hatte der Knabe seinen Arm in den meinen geschoben und wirbelte mich die Treppe hinunter, als ob er ein Dieb gewesen wäre, und kein Wohltäter.

„Wie viel haben Sie ihnen gegeben, mein junger Sanct Nikolaus?“ fragte ich, als wir wieder draußen im Regen waren.

„Zweitausend Dollars. Ich habe jetzt keine Zeit, es für Sie in Franks oder Pfund umzurechnen. Ich bin viel zu aufgeregt! O, wie naß Sie sind, Sie armer Mann! Und alles um meinetwillen! Aber war es nicht herrlich? Und ich weiß ganz genau, daß das Baby morgen gesund sein wird. Sie werden schon sehen!“

Und es ging ihm wirklich besser. Das erfuhren wir in der Frühe des nächsten Morgens von einem armen Manne, der vor Freude und Dankbarkeit fast von Sinnen war.

12. Kapitel.

Die Contessa mußte erst beschwichtigt werden, aber sie schwärmte für alles, was romantisch ist, und sie geruhte zu sagen, daß die Geschichte von dem verlorenen und wiedergefundenen Rudjak — die ich ihr erzählte, nicht der Knabe — in diese Kategorie hineingehöre. Sie war in allerbesten Reifestimmung und wohnte unserem Ausdruck bei, ehe ihre Freunde sich erhoben und zur Abfahrt bereit gemacht hatten.

„Sie machen absichtlich so langsam wie möglich,“ flüsternte sie mir zu, und machte dabei ein Gesicht wie ein unartiges Kind, das hinter dem Rücken der Erwachsenen Unfug treibt. „Jedes Mittel ist ihnen recht, um mich für sich zu behalten und fern von Ihnen! Aber Sie sind zu Fuß, und es geht anfangs lange

Zeit bergan, wie die Hotellente mir sagen. Wir werden Sie schon einholen, und dann werde ich erst einen von Ihnen und dann den anderen bitten, eine Strecke mit uns zu fahren — nur, um sie zu ärgern! Sie dürfen es nicht ablehnen, denn sonst meine ich, und bis jetzt hat mich noch kein Mann zum Weinen gebracht.“

„Und kein Mann wird es jemals tun,“ versetzte ich galant. „Und kein Knabe?“ fragte sie, mit einem unter langen Wimpern hervorblitzenden Blick auf den Knaben, der nur stumm gelächelt hatte.

„Ich möchte wohl wissen, wie Sie aussehen würden, wenn Sie wänten, Contessa,“ lautete die einzige Antwort des kleinen Angeheuers. Aber statt es überzunehmen, lachte die Contessa nur lächelnd amüsiert. Sie blickte unserer durch den Hotelgarten defilierenden Kavalkade nach (der Rudjak befand sich wieder auf Soutis' treulossem Rücken), und ihr silbernes Lachen klang hinter uns her.

Wiederum mußten wir den Ort passieren, doch nach einiger Zeit ließen wir die zum Großen St. Bernhard führende Straße links liegen und schlugen einen Weg ein, der alsbald zu steigen begann. Er wurde feiler und immer feiler, und mit wärmer und immer wärmer, obwohl es noch früh am Tage war. Ost ergriffen wir mit Freuden eine von besonders schöner Aussicht gebotene Gelegenheit, uns stehen zu bleiben und zurückzublicken, hinab in das breite Rhonetal und den zitternden bläulichen Hügelkamm, der wie ein Gazevorhang aus der Wägen wirkte.

Aufwärts, immer aufwärts schleppten wir die müden Glieder; der Knabe weigerte sich beharrlich, seinen Esel zu besteigen, trotz der Vorstellungen Innocentinas, die ziemlich dringend waren, obwohl sie ihre Aufmerksamkeit natürlich vornehmlich dem Manne zuwendete, den sie befehlen wollte.

Von Zeit zu Zeit wurden uns von kleinen Mädchen mit erstaunlich glatten, roten Haaren Erfrischungen angeboten; diese kleinen Wesen sprangen vor unseren Augen, wie es schien, aus Mauelbüchern hervor und trugen riesenhafte Obstkörbe am Arm, die lebhaft an Bademannen oder Kinderwiegen erinnerten.

Wenn wir geneigt schienen, uns mit ausdruckslosem Blick abzuwenden, so trachten die kleinen Dinger energisch hinter uns her, schlugen mit winzigen, braunen Fingern das zierliche, weiße Tuch zurück, das den Korb bedeckte, und führten uns durch den Anblick von purpurnen Pflaumen und saftigen Birnen in Versuchung. Schließlich unterlagen wir jedesmal diesen verführerischen Ränken, wenn wir auch bereits einen Widerwillen gegen Obft jeglicher Art in uns aufsteigen fühlten und uns schließlich gezwungen sahen, unsere Einkäufe zur Seite der Landstraße zu verbergen, sobald die energischen, kleinen Verkäuferinnen den Rücken wandten.

Nach einer langen Steigung rasteten wir in dem anziehendsten der kleinen an der Straße gelegenen Chalets, deren es eine ganze Menge gab. Jedes derselben war mit einem Sonnendach oder einer Hochveranda versehen, wo Touristen Schutz und Schatten finden konnten, und auf den blumengeschmückten Tischen winkten verlockend aussehende Flaschen mit buntfarbigem Fruchtsirup, Wein und verschiedenen Bierorten. Das von uns erwählte Chalet machte besonders in Milch und Aussicht. Es hatte nach hinten hinaus einen rohgezimmerten Holzbalcon, der unmittelbar über einem Abgrund hing, und tief unten breitete sich das Rhonetal vor unseren Augen aus. Wir saßen mit großen Gläsern voll fetter gelber Milch in den Händen da und genossen die Ruhe, als eine Stimme an der Vorderseite uns aus unseren Träumereien erweckte. Es war die Contessa im Gespräch mit Joseph und Innocentina, die unter dem Holzdach im köstlichen Schatten der Ruhe pflegten.

„Ich dachte eben, wie merkwürdig es wäre, daß sie uns noch nicht eingeholt hätten,“ sagte ich, indem ich aufstand; und dann fragte ich mich innerlich, weshalb ich das gesagt hatte, denn ehrlich gesagt, hatte ich keineswegs an die Contessa gedacht.

„Oh, an die Contessa dachten Sie also, während Sie ausfahen, als ob Sie tausend Meilen von hier weiten und Ihren Körper nur zurückgelassen hätten, um Sie zu vertreten!“ rief der Knabe aus, als er hastig von seinem Stuhl aufsprang. „Nun, da ist sie ja; Sie können sich also beruhigen.“

(Fortsetzung folgt).

eine Steuer, die durchaus abhängig ist von den Schwankungen der Konjunktur, die geeignet ist, die Kapitalbildung zu erschweren, den Staatstribut zu schädigen und den Zinsfuß zu erhöhen und den Abfluß deutschen Kapitals ins Ausland fördern muß. Statt einer steuerlichen Mehreinnahme wird sie eine Verminderung der Steuererträge zur Folge haben.

Und nicht genug damit sollen gewerbliche und industrielle Unternehmungen mit Steuern belastet werden, die entweder die Mittel zur Erzielung eines Ertrages oder den Ertrag in einer die Lebensfähigkeit gefährdenden Weise treffen.

Der schärfste Widerspruch muß erhoben werden gegen die Beschlüsse der Kommission, der schärfste Protest sich dagegen wenden, daß abermalen Handel und Industrie, die den weitaus größten Teil der neuen Reichssteuern aufzubringen haben und diese gewaltigen Opfer im nationalen Interesse zu bringen gewillt sind, neuer Sonderbesteuerung unterworfen werden sollen, während der nicht nur steuerlich, sondern auch in Verwaltung usw. so überaus stark begünstigte landwirtschaftliche Besitz auch jetzt wieder befreit bleiben soll. Es ist eine in der Geschichte des Parlamentarismus unerhörte Erscheinung, daß eine Kommission trotz Widerspruch der ihr angehörenden Sachverständigen und ohne die Beteiligten zu hören, Anträge von weitgehender Bedeutung ohne jede Prüfung zum Beschluß erhebt. Die Handelskammer begrüßt daher auf das freudigste, daß große Organisationen des deutschen Wirtschaftslebens endlich gegen diese Parteipolitik laut und nachdrücklich Einspruch erheben wollen und hofft, daß auch die größte Organisation, der deutsche Handelstag und die offiziellen Vertretungen des Handels und der Industrie in vorderster Reihe in den Kampf eintreten werden. Sie bittet daher den Handelstag, den am 4. und 5. Juni in Magdeburg tagenden Ausschuß mit der Angelegenheit zu befaßen.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

Englische Gäste in Deutschland.

— Köln, 1. Juni. (Tel.) Die gestern abend angekommenen englischen Parlamentarier wurden heute vormittag im Ratschale des Rathauses von dem ersten Beigeordneten Jarwid mit Worten herzlich willkommen namens der Stadt begrüßt. Die Herrschaften trugen sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Hieran schloß sich eine Besichtigung des Rathauses, der Hafenanlagen, der Handelshochschule, des Domes und anderer Sehenswürdigkeiten.

Zu Ehren der englischen Parlamentarier fand im Gürzenich ein Festessen statt. Der erste Bürgermeister bewillkommnete die Gäste und trant auf das Wohl und Gedeihen beider Völker, auf Kaiser Wilhelm und König Eduard. Das Mitglied des Oberhauses Barnes wies auf den künstlerischen deutschen Geist, insbesondere auf die sozialen Fürsorgeeinrichtungen von Köln hin und betonte, ein Wettbewerb sei nötig, aber ein Wettbewerb gegenseitigen Lernens und sich Vernehmens.

Das Mitglied Henderson hob den freundlichen Empfang der englischen Arbeiter hervor, die gegen den Krieg seien. Er tröstete auf die Stadt Köln und den Bürgermeister. Der Beigeordnete Baur trant auf die englischen Frauen, die mitwirken könnten an der Erhaltung des Friedens. Die Frau des Unterhausmitgliedes Macdonald erwiderte unter lautem Beifall mit ähnlichen Worten.

Die Hauptversammlung des evangel. württemberg. Volksschullehrervereins.

— Ulm, 1. Juni. (Tel.) Im Festsaal des Saalhauses fand heute die Hauptversammlung des evangel. württembergischen Volksschullehrervereins statt. Der Vorsitzende, Landtagsabg. Böhrner eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden Vertreter der Regierung, der Stadt und des Landtags. Dann wurden verschiedene Begrüßungsgramme und Schreiben verlesen.

Hierauf führte Oberbürgermeister v. Wagener aus, daß sich die Stadtvertretung Ulms des hohen Wertes eines guten Schulwesens und eines tüchtigen Lehrkörpers bewußt sei. Mehr als 2 1/2 Millionen seien in den letzten 10 Jahren von Ulm für die Schule aufgewendet worden. Schulrat Dr. Weber sprach als Aufseher der evangel. Schulen von Ulm.

An den König von Württemberg wurde ein Hudigungstelegramm geschickt. Sodann wurde eine Resolution angenommen, worin anerkannt wird, daß die jagdliche Schulnovelle in einigen wesentlichen Punkten (Schülerzahl und Schulaufsicht) eine Umgestaltung in der Richtung der Wünsche des Vereins erfahren habe, und die Befriedigung darüber ausgesprochen wird, daß die geistliche Leitung und Aufsicht des Religionsunterrichts gefallen ist. Bedauert wird, daß in den Fragen der Schulpflicht, der geistlichen Ortschulaufsicht und der Simultanlehre befriedigende Beschlüsse nicht zustande gekommen sind. Der Landtag soll das Wohl der Schule höher achten als Sonderwünsche kirchlicher Kreise. Begrüßt wird die baldige Aufnahme der Lehrer ins Beamtengesetz, gewünscht die Erfüllung der in

der letzten Vereinseingabe niedergelegten Wünsche durch die allgemeine Beamtenaufbesserung.

Der Gesamtvorstand wurde von 11 auf 15 Mitglieder verstärkt, der Jahresbeitrag von 4 auf 5 M. erhöht. Ueber die Gehaltswünsche soll eine Denkschrift herausgegeben werden. Die Lehrer sollten alle Bestrebungen auf dem Gebiete der Volkswohlfahrtspflege u. Jugendfürsorge soweit als möglich unterstützen.

Ueber Schulleitung und Schulaufsicht sprach sodann Lehrer Nagel-Stuttgart. Er fasste seine Ausführungen in Zeitjahre zusammen, denen die Versammlung nach längerer Debatte zustimmte. Einige ergänzende Thesen, von Hettner und Reichert eingebracht, fanden gleichfalls Zustimmung. Die Thesen passen sich den früheren bekannten Forderungen des Vereins an.

Italien.

Aus der Deputiertenkammer.

— Rom, 1. Juni. (Tel.) Die Kammer setzte heute die Beratung über das Budget des Ministeriums des Innern fort. Giolitti brachte im Namen von 28 Deputierten der äußersten Linken eine Tagesordnung ein, in der die Regierung aufgefordert wird, den für den Geheimdienst benötigten Fonds in engeren, den Bedürfnissen entsprechenden Grenzen zu halten. Giolitti lehnte diese Tagesordnung ab, die darauf in namentlicher Abstimmung mit 189 gegen 49 Stimmen auch vom Plenum abgelehnt wurde.

Rußland.

Aus der Duma.

— Petersburg, 2. Juni. Die gestrige Sitzung der Duma brachte heftige Zusammenstöße. Zur Beratung stand der Gesetzentwurf betr. die Poststrennung des Cholmogebietes von dem Jarum Polen. Die Vorlage wurde schließlich an eine Kommission verwiesen.

— Petersburg, 1. Juni. Die Kommission der Reichsduma für die Gesetzesvorlagen lehnte mit 11 gegen 8 Stimmen die Gesetzesvorlage betreffend die Verschiebung des Termins der Wahlen der Reichsratsmitglieder der neun westlichen Gouvernements ab. Die Kommissionsmehrheit meinte, nur die Einführung der Semimo-Institutionen in den genannten Gouvernements könne die jetzt bemerkbaren Mängel des Wahlgesezes beseitigen. Eine von dem Ministerium eingebrachte Vorlage werde nach der Meinung der Kommission nicht durch die Staatsbedürfnisse hervorgerufen; sie werde praktisch nur das Gefühl des Antagonismus und des Separatismus zwischen den russischen und polnischen Teilen der Bevölkerung aufrecht erhalten.

Amerika.

Eröffnung der Weltausstellung in Seattle.

— Seattle, 1. Juni. Die Alasta-Gulon-Pazifik-Weltausstellung, die vornehmlich die Entwicklung des Nordwestens und Alaskas seit der kommerziellen Erschließung der weiten Gebiete am Pazifische Ozean ungeheure natürliche Hilfsquellen zeigen soll, ist heute eröffnet worden. Das Festen zur Eröffnung gab Präsident Taft vom Weißen Hause aus, indem er durch Drud auf einen elektrischen Knopf das ungeheure Räderwerk in Bewegung setzte. Die Ausstellung wurde mit einem Kostenaufwand von 10 Millionen Dollars vorbereitet. Die Bauzeit betrug 2 Jahre. Eines der interessantesten Gebäude ist das Alastahaus. In dem riesigen Foreigepalast befinden sich die Ausstellungen Deutschlands, Frankreichs, Englands und anderer Länder. Sehr umfangreich sind die den Philippinen, Hawaii und Japan eingeräumten Abteilungen. Die deutsche Abteilung spiegelt die Beteiligung Deutschlands am Handel im Stillen Ozean wieder.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. Mai d. J. gnädigt bewegen gefunden, dem Oberamtsrichter Otto Mayer in Baden das Ritterkreuz Höchstehrenden Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden, den nachgenannten Personen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Königlich bayerischen Ordensauszeichnungen zu erteilen, und zwar:

- für den St. Hubertus-Orden: dem Großhofmeister Dr. Artur von Brauer;
- für den Militär-Verdienstorden erster Klasse: dem Königlich preussischen Generalleutnant z. D. Sommer in Freiburg;
- für den Verdienstorden vom heiligen Michael erster Klasse: dem Oberhofmarschall Leopold Frhrn. von Frenstedt, dem Präsidenten der Generalintendantur der Groß. Oper, dem Wirklichen Geheimen Rat Dr. Eduard Nicolai, und dem Oberstallmeister Karl Wilhelm Grafen von Sponed;
- für denselben Orden zweiter Klasse: dem Kammerherrn und Schlosshauptmann Friedrich Frhrn. Stachner von Saxein, dem Kammerherrn und Hofjägermeister Hugo Metzart von Bernegg, dem Intendanten des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe, Geheimen Hofrat Dr. August Baffermann, und dem 2. Beamten im Geheimen Kabinett, Legationsrat Dr. Adolf Senz;
- für denselben Orden vierter Klasse: dem Kanzleisekretär Heinrich Diehm im Geheimen Kabinett.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden, dem Kaiserlichen Generalkonsul Feindel in Buntarrest die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis und zum

Tragen des ihm verliehenen Kommandeurkreuzes des Ordens der Rumänischen Krone zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 29. Mai d. J. gnädigt geruht, den Direktor des Oberschulrats Geheimen Rat 3. Klasse Dr. Ernst von Salkwiel zum Geheimen Rat 2. Klasse zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 21. Mai d. J. gnädigt geruht, den Oberamtsrichter Otto Mayer in Baden unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste seinem untertänigsten Ansuchen entsprechend in den Ruhestand zu versetzen und den Oberamtsrichter Joseph Antoni in Säckingen in gleicher Eigenschaft nach Baden zu versetzen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 27. Mai d. J. die Registraturassistenten Wilhelm Kilian beim Landgericht Freiburg und Adolf Burger bei der Staatsanwaltschaft Offenburg zu Registratoren und den Sekretariatsassistenten Peter Sohns bei der Staatsanwaltschaft Mosbach zum Expeditor ernannt.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 2. Juni. Am 28. Mai tagte hier, wie wir schon kurz mitteilten, eine vom großh. Oberschulrat einberufene Kommission für Neubearbeitung des badischen Volksschulgesetzbuches. Die Kommission bestand aus mehreren Mitgliedern des Oberschulrats, einigen Herren Kreisrathen, Direktoren und Stadtschulräten, einem Seminarprofessor, einem Seminar-Reallehrer, zehn badischen Volksschullehrern und zwei Lehrerinnen. Es ist erfreulich, daß für die bevorstehende Neubearbeitung auch tüchtige Volksschullehrer gehört werden. Den Vorsitz führte der Direktor des Großh. Oberschulrats, Dr. E. v. Salkwiel, unter dessen Leitung auch die zukünftigen 4 Unterkommissionen stehen, die gebildet wurden und zunächst von den 4 Oberschulräten, Dr. Oster, Rebmann, Mathy und Armbruster, geleitet werden. Die einzelnen Kommissionsmitglieder werden aufgrund von der ihnen zuzuführenden Literatur und allgemeinen Grundrissen sich schriftlich zu äußern haben und später wieder zusammentreten. Auf diese Weise hofft man nicht mit Unrecht, daß für die badische Volksschule etwas recht Brauchbares geschaffen werde.

— Karlsruhe, 2. Juni. Mit Ermächtigung des Unterrichtsministeriums hat der Oberschulrat einen neuen Lehrplan für das Freihandzeichnen an den Mittelschulen erlassen. Dieser Lehrplan tritt alsbald in Wirksamkeit.

— Karlsruhe, 1. Juni. Die Dienstweisung vom 30. März 1875, betreffend die Anwendung der Schulordnung für die Volksschulen auf den Fortbildungsunterricht erhielt mit Genehmigung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts folgenden Zusatz: 25a. Fortbildungsschüler ist der Eintritt in Vereine gestattet, die bestimmungsgemäß den Zweck der weiteren Ausbildung solcher jungen Leute, sei es in körperlicher oder geistiger oder sittlich-religiöser Beziehung, verfolgen und feinerer parteipolitischen Bestrebungen dienen. Unter der letzteren Voraussetzung ist Fortbildungsschüler auch gestattet, Vereinen Erwaehener, die sich die Pflege der körperlichen Ausbildung oder einer Kunst zur Aufgabe gestellt haben, zum Zweck der Teilnahme an den Übungen des Vereins beizutreten. Bedingung hierfür ist, daß die Vereinsveranstaltungen nicht in öffentlichen Wirtschaftsräumen abgehalten und daß den Schülern dabei als Regel keine alkoholischen Getränke verabreicht werden. Die Erlassung näherer Vollzugsbestimmungen bleibt vorbehalten.

— Pfaffenrot (A. Ettlingen), 2. Juni. Als gestern eine hiesige Frau mit Ziegelmastenden auf ihrer Scheuerterrasse beschäftigt war, brach der morsche Boden plötzlich durch und die Frau stürzte in die Tiefe. Sie erlitt schwere Verletzungen.

— Durmersheim, 1. Juni. Gestern kam der 70 Jahre alte Josef Bang hier in seiner Wohnung zu Fall, wobei er sich derart verletzte, daß er abends noch gestorben ist.

— Heidelberg, 2. Juni. Der Verband christlich-nationaler Tabak- und Zigarrenarbeiter Deutschlands hält gegenwärtig hier seine Generalversammlung ab. Aus dem von dem Verbandvorsitzenden erstatteten Geschäftsbericht ist folgendes zu entnehmen: Die Tabak- und Zigarrenindustrie hat bei der allgemeinen Wirtschaftskrise wenig oder garnicht gelitten, diese Erscheinung ist insofern auf die drohende Tabaksteuern zurückzuführen, indem auf lange Zeit vorgearbeiten worden ist; desto schlimmer werde aber — namentlich für die Arbeiterklasse — der Rückschlag kommen. An Streikunterstützungen wurden 22 800 M. (im Vorjahre 33 600 M.) gezahlt. Die Aufwendungen für Reichstagswahl stiegen von 402 auf 1141 M., diejenigen für Sterbegeld von 409 auf 1095 M. Erstmals wurden an Kranfengelb 5577 M. und an Arbeitslosenunterstützung 376 M. gewährt. 91 Kohnbewegungen mit 2278 Arbeitern wurden geführt und dadurch allein an höheren Löhnen 210 000 M. erzielt.

— Heidelberg, 1. Juni. Ein tragischer Todesfall ereignete sich, dem „Heidelb. Tagbl.“ zufolge, in der hiesigen Familie Fohr. Von den hochbetagten Schwägern Marie und Emilie Fohr verschied die 78 Jahre alte Marie am Donnerstag, nach 2 Tagen folgte ihr ihre 73 Jahre alte Schwester Emilie.

— V. Borsheim, 2. Juni. Nach der Vorlage über den Neubau der Oberrealschule sind die Baukosten auf 949 882 Mark ver-

Mond- und Sonnenfinsternis im Juni.

Professor Dr. Große-Bremen veröffentlicht im „Tag“ interessante Ausführungen, die, besonders was die nächsten Donnerstag eintretende Mondfinsternis angeht, wohl allgemeines Interesse finden werden. Die Mondfinsternis ist auch bei uns sichtbar und nimmt ihren Anfang 12 Uhr 43 Min. früh; die totale Verfinsternung tritt 1 Uhr 58 Min. ein und endigt 2 Uhr 59 Min., während die Finsternis überhaupt 4 Uhr 14 Min. aufhört. Prof. Dr. Große schreibt nun:

In der Nacht vom 3. auf den 4. Juni wird der Mond durch den von der Erde geworfenen Schatten ziehen, 14 Tage später, nachdem inzwischen die Vollmondphase in diejenige des Neumondes übergegangen ist, bedeckt hingegen der Mondschatten in Vorüberziehen einen Teil von Nordibirien. Die Mondfinsternis wird auch bei uns sichtbar sein, sogar Hundentlang, weil der Mond in der Sekunde etwa 1 Kilometer zurücklegt und der Erdschatten wegen der weiten Entfernung von der Sonne, die ja 400mal so groß ist wie die des Mondes (der eine Entfernung von 60 Erdhalbmessern gleich 400 000 Kilometer von der Erde hat), fast ebenso breit ist wie die Erde mit ihren 12 700 Kilometer Durchmesser. Der viermal so schmale Mond tritt zunächst in den Halbschatten, in den immer noch ein Teil des Sonnenlichtes fällt, und dann erst in den Kernschatten, dessen Durchwanderung, wie im Ueberfluge lehrt, allein mehr als drei Stunden in Anspruch nimmt. Mit der Bedeckung unseres Trabanten durch den Halbschatten auf der östlichen Seite klingt die großartige Naturerscheinung, für die wir uns natürlich einen klaren Himmel wünschen müssen, ab. Um ein anschauliches Bild des Vorganges zu haben, präge man sich also ein: die drei Körper bilden die Reihe Sonne—Erde—Mond mit den Abständen 400 zu 1, und die Durchmesser der drei Kugeln verhalten sich wie 4000 zu 4 und 1. Im Altertum hat Hipparch, nachdem vor ihm Aristarch die Mondentfernung bereits durch Parallaxe-Bestimmung ermittelt hatte, versucht, die Sonnenentfernung, die heutzutage sehr genau durch die Vorübergänge des Merkur und namentlich der Venus vor der Scheibe der Sonne ermittelt wird, aus den Zeitabauern der Finsternisse zu berechnen. Theoretisch war dieser geniale Gedanke auch unanfechtbar, während ihm praktisch die geringe Vollkommenheit der Instrumente jener Zeit hinderlich war.

Es liegt nun die Frage nahe, warum nicht bei jedem Vollmond eine Mondfinsternis und bei jedem Neumond eine Sonnenfinsternis

eintritt. Welches ist das unterscheidende Merkmal in der Lage unserer drei Weltkörper gerade in diesem Monat Juni? Die Erde dreht sich in einer festen Ebene, der Ekliptik (Ziellinien), um die Sonne mit einer sekundlichen Geschwindigkeit von 30 Kilometer. Mit ihr macht diesen gewaltigen Umswingung auch der Mond, der nun aber für sich in gleicher Richtung, also von West nach Ost die Erde umkreist. Daher bleibt er auch täglich um 13 Grad zurück, wodurch ein um eine Stunde fast verspätetes Passieren des Meeres verursacht wird. Auch sein Durchwandern des Erdschattens während der bevorstehenden Finsternis beruht in erster Linie auf seiner eigenen Bewegung und erst in zweiter auf der — auch von West nach Ost gerichteten — Wäsendrehung der Erde, die am Äquator ihren größten Wert von einem halben Kilometer in der Sekunde besitzt. Nun umkreist der Mond die Erde in einer gegen die Ekliptik um 5 Grad geneigten Ebene, so daß er bei jedem Umlauf, der in 29 1/2 Tagen erfolgt, nur zweimal jene Ebene passiert. Doch nur, wenn diese Punkte auf der Linie Sonne—Erde liegen, kann eine Finsternis eintreten. Alle 19 Jahre wiederholt sich dem Datum nach der Zyklus der Finsternisse. Die Sonnenfinsternisse haben noch ihre Besonderheit darin, daß das Eintreten der Erde in den Schatten des Mondes sehr mannigfaltig sein kann. Mond und Sonne erscheinen uns ja unter dem nahezu gleichen Winkel von einem halben Grad, so daß die Breite beider etwa hundertundzweimal kleiner ist als ihre Entfernung von uns. Nun ändert sich aber mit der Zeit die Entfernung um einige Prozent, weil weder die Bahn des Mondes noch die der Erde ein Kreis ist. Kepler hat aus den Marsbeobachtungen Tycho de Brahes und Johann Newton auch aus theoretisch-mechanischen Gründen gefolgert, daß die Bahnen der Himmelskörper im allgemeinen Ellipsen sind. Infolge dieser kleinen Verschiebungen ändert sich natürlich auch die Schattenlänge. Für die Mondfinsternis bedeutet das eine Verkürzung der Finsternisse, die etwa im Winter stattfinden, wo die Erde in Sonnennähe ist. Von größerem Einfluß ist jene Entfernungsveränderung jedoch für die Sonnenfinsternisse, weil sowohl die Schattenlänge des Mondes höchstens knapp reicht, um die Erde noch zu treffen. Ist der Mond in Erdnähe, so wird die Erde tiefer in den Mondschatten eintauchen. Wir haben dann eine von West nach Ost verlaufende Linie, über die der gigantische Kernschatten etwa mit der zehnfachen Geschwindigkeit eines Schnellzuges hinderschneidet, und zu beiden Seiten dieser Linie eine Hun-

berte von Kilometern breite Zone, innerhalb deren ein Teil der Sonne beschattet ist. Eine solche Finsternis war z. B. am 22. Dezember 1870 in Algier sichtbar, zu der sich der vor einigen Jahren verstorbenen Pariser Astronom Janssen gerade gerüstet hatte, und ihm die Belagerung durch die deutschen Truppen einen Querschnitt zu machen drohte. Er erreichte sein Ziel glücklich dadurch, daß er Paris im Luftballon verließ, eine wissenschaftliche Tat, die die allgemeine Bewunderung, die sie damals erregte, vollauf verdiente.

Vor drei Jahren war eine zentrale Sonnenfinsternis in Nordspanien sichtbar, zu der auch Deutschland eine Expedition entsendet hatte. Bei dieser Gelegenheit wurden mit der Finsternis gleichzeitig zwei Ballons hochgeführt, in deren einem sich der Herr Graf hat begeistert über den großartigen Anblick aus der Höhe geäußert. Einem Raubbogel gleich, dessen gewaltige Schwingen Schatten werfen, zog die Erscheinung, aus der Höhe einiger tausend Meter gesehen, über die Berge und Täler in der Tiefe hinweg. Ein etwas romantisch veranlagter Naturfreund hatte in der belgischen Zeitschrift für Freunde der Astronomie allen Ernstes den Vorschlag gemacht, die Freunde dieses Sports sollten in einer Gesellschaftsreise eine an der sibirischen Bahn liegende Stadt aufsuchen, um am 17. Juni der Sonnenfinsternis teilhaftig zu werden. Sie dauert total etwa zehn Minuten, und es ist daher selbst in unserer sensationsstrebenden Zeit kaum anzunehmen, daß der Vorschlag Anklang gefunden hat. Wir müssen den russischen Gelehrten die Aufgabe überlassen, jene zehn Minuten, soweit es die Bewölkung zuläßt, durch Photographie zu gewinnen, um neue Resultate über die Erscheinungen am Rande der Sonne zu erhalten, deren Deutung für die Vorstellungen von den auf der Sonne tätigen Kräften so wichtig ist. Ohne Finsternisse wäre uns der energetische Zustand der Sonne nicht so bekannt, wie er es tatsächlich heute ist. Bei der bevorstehenden Mondfinsternis am ersten Donnerstag nach Pfingsten achte man vor allem darauf, daß die Mondscheibe von dem zerstreuten Licht schwach leuchtet wird, das sie von der Erde erhält. Dieser rötliche Schein ist ja immer zu sehen auf dem von der Sonne nicht beleuchteten Teil des Mondes und wurde von Leonardo da Vinci vor etwa 400 Jahren zuerst beachtet und erklärt. Er ändert seine Helligkeit danach, ob der feste Teil, ob das Wasser oder ob Wolken ihren Glanz auf Teile des Mondes werfen. Die Wolken reflektieren das Licht wohl am besten, das feste Land am wenigsten. Die Mondfinsternis bietet die einzige Möglichkeit, die ganze Scheibe in diesem Reflexlicht aus zweiter Hand leuchten zu sehen.

anschlagent. Davon entfallen auf das Hauptgebäude ca. 700 000 Mark, auf die innere Einrichtung ca. 60 000 Mark und auf die Handels- bzw. Goldschmiedeschule 164 000 Mark.

Baden-Baden, 2. Juni. Großherzogin Luise trifft heute auf Schloß Baden zu längerem Aufenthalt ein.

Freiburg, 2. Juni. Die Großh. Herrschaften treffen Donnerstag, 11.16 Uhr vormittags, zu mehrtägigem Besuche hier ein. In den Straßen werden Schüler und Vereine Spalier bilden. Am Einzugsstage ist den städtischen Beamten und Arbeitern von vormittags 10 Uhr an freigegeben. Das Festprogramm ist noch unbekannt.

Kaltensteig (A. Freiburg), 1. Juni. Ein niederträchtiges Schurkenstück wurde während der Feiertage im Stalle der Frau Birtenmeier „zum Löwen“ hier verübt. 4 großträgliche Kühe wurden derart zugerichtet, daß sie kaum erhalten werden können. In Hinterarten wurde ein der Tat verdächtiges Individuum verhaftet.

Mönchweiler (A. Billingen), 2. Juni. In der Nacht vom Pfingstsonntag auf Pfingstmontag wurde der 51 Jahre alte ledige Schreiner Heinrich Weiger aus Schabenhäusern mit einer Stichwunde im Schwereverletzten Zustande auf der Straße aufgefunden und in das Krankenhaus nach Billingen verbracht. Ob Unglücksfall oder Verbrechen vorliegt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

St. Steinen (Wiesental), 2. Juni. Zwischen den beiden hier im gleichen Hause wohnenden Familien Muser und Ruder bestehen schon seit längerer Zeit Zwistigkeiten, welche am Abend vor dem Pfingstsonntag gefährliche Formen annahmen. Der 25jährige Fabrikarbeiter Hermann Ruder gab auf den minderjährigen Sohn des Muser mehrere scharfe Revolvergeschosse ab. Der Betroffene wurde an einer Hand ziemlich erheblich verletzt. Gegen den leichtfertigen Schützen ist bereits Untersuchung im Gange.

Warmbach (A. Vörrach), 2. Juni. Am Freitag ist die in der ganzen Umgegend unter dem Namen „Sandfranz“ bekannte, bei dem hiesigen Straßenmarkt Böhrler wohnhaft gewesene 65 Jahre alte Jungfer beim Waschen in den Rhein gefallen und ertrunken. Die Leiche ist noch nicht gelandet.

Steinen (A. Vörrach), 1. Juni. Die hiesige Volksschule ist infolge Ausbruchs von Scharlach seit einigen Tagen geschlossen.

Wach (A. Pfullendorf), 1. Juni. Gestern Abend ereignete sich hier ein Kadlerunfall. Der Erdarbeiter Antoni Frigulani fuhr mit einigen Kameraden die alte Straße herab; ihm fiel der Hut herab und da er zurückschaute, nahm er ansehnend die Straße anfuhr und in die Waag geschleudert wurde. Ein junger Mann zog ihn sofort heraus. Durch den Anprall an das Geländer erlitt der Kadler mehrere Quetschungen an der Brust und am Unterleib.

Zeppelins Tausendkilometerfahrt.

Graf Zeppelin über den Unfall.

Friedrichshafen, 2. Juni. Ueber das Entstehen des Unfalls bei Seebenhäusern äußerte sich Graf Zeppelin selbst in folgender Weise: Der anbauende Gegenwind während der ganzen Fahrt hat außerordentlich viel Benzin erfordert. Kurz vor Stuttgart lautete der Wind ab. Das Luftschiff erhielt durch Einlegen seiner ganzen motorischen Kraft eine flotte Fahrt, so daß es bei rapider Geschwindigkeit, mit dem noch vorhandenen Benzinvorrat und Wasserballast auf bis Friedrichshafen kommen konnte. Der Graf jedoch wünschte auf dem Cannstatter Weizen, der besonders günstig zur Landung gewesen wäre, eine Landung auszuführen, um den Benzinvorrat und nötigen Wasserballast ergänzen zu können. Oberingenieur Dürr hielt es in Anbetracht der flotten Fahrt und des günstigen Kurzes, sowie der noch geringen Entfernung nach Friedrichshafen besser, die Fahrt fortzusetzen. Am Steilabfall der schwäbischen Alb bei Göppingen verstärkte sich der Gegenwind derart, daß die Geschwindigkeit des Schiffes totalhaft vermindert wurde und die Motore bei voller Kraftentwicklung den noch spärlichen Benzinvorrat aufbrauchten. Unbedingt mußte hier nun zu einer Landung geschritten werden. Diefelbe wurde dann auch bei dem böigen Wetter unternommen. Das Gelände muß als sehr ungünstig zur Landung bezeichnet werden; jedoch ist die Nähe der Industriorte für eine Landung wertvoll, weil in diesen Benzinvorräte in größeren Mengen erhältlich sind. Der Graf vertraute auf seine so oft bewährten Steuerleute. Im letzten Momente bemerkte er aber, daß bei Einstellung der Seiten- und Höhensteuerung das Schiff unsehbar mit dem einzigen im Gelände stehenden mächtigen Birnbaum in Kollision kommen würde und er gab dementsprechend sein Kommando. Doch zu spät. Die Ballonpistole hatte sich in den starken Westen des Baumes verfangen, so daß diese abgefaßt werden mußten. Da das Schiff nicht genau mit der Spitze in Windrichtung stand, wurde es hin- und hergeschleudert, wobei die vier vorderen Jellen in 8 Meter Länge bis zum Gondelballon zertrümmert wurden und das Gas naturgemäß entwich. Das Gerippe ist in einer Länge von 32 Meter, also gänzlich zertrümmert. Die 4 beschädigten Jellen werden als Ballonpistole ausgearbeitet. Der Motor

der vorderen Gondel wird zur Erreichung des nötigen Auftriebs ausmontiert werden, so daß in dieser vorderen Gondel nur Platz für den Ingenieur und den Seitensteuerer ist. Gefahren wird nun mit einem Motor und den Propellern der hinteren Gondel, um so eine Ueberführung des um 24 Meter verlängerten Schiffes auf die Manzeller Bucht zu ermöglichen. Die jagdgemäße Reparatur des Schiffes dürfte 6 Wochen beanspruchen.

Die Halle in Meß ist fertig und 3. 2 sollte am 10. Juni übernommen und dorthin überführt werden. Jetzt sind natürlich alle Vorbereitungen des preussischen Kriegsministeriums nötig und auch die Fertigstellung des Ausstellungsschiffes 3. 3 wird sich schwierig gestalten. Voraussichtlich wird das Reichsluftschiff 3. 1 wieder in den Dienst gestellt werden müssen.

Beendigung der Reparaturarbeiten am „3. 2“ und Ausflug.

Göppingen, 1. Juni. Die Wiederherstellung des verunglückten „3. 2“ war mittags 2 Uhr vollendet. Das Vorderteil erhielt eine provisorische Spitze und Stoffverkleidung; zur Erzielung besserer Gewichtsverteilung wurde der vordere Motor herausgenommen.

Kurz nach 3 Uhr traf mit Automobil Graf Zeppelin hier ein, von der nach Tausenden zählenden Menschenmenge mit Hurra- und Hochrufen aufs lebhafteste begrüßt. Der Graf eilte durch die Menge schmerzerade auf Oberingenieur Dürr zu und erkundigte sich nach dessen Befinden. Die Begrüßung konnte man sich herzlich nicht denken. Der Graf nahm den Oberingenieur sofort auf die Seite und besah mit ihm nach wenigen Worten das Automobil, so daß nur wenige das Gespräch der beiden anhören konnten. Der Graf bedauert, daß der Oberingenieur so viele Entbehrungen hatte mitmachen müssen und bewunderte die Tapferkeit und Ausdauer, mit der er die gesamte Arbeit leitete. Hierauf bestieg Graf Zeppelin die vordere Gondel und hielt aus ihr an die Menge eine herzliche Ansprache, die damit endete, daß er die Menge bat, sie möge zurückgehen, damit er, nachdem nun alles bereit sei, die Fahrt nach Friedrichshafen antreten könne. Nachdem Graf Zeppelin die Gondel verlassen hatte, ergriff sein Neffe zusammen mit Oberingenieur Dürr die Steuerung. Das Luftschiff lief nun mit zwei Flügelgeschrauben. Es erhob sich leicht und elegant wie immer in die Höhe, machte eine Drehung und fuhr dann mit der reparierten Spitze voraus in der Richtung nach Weilheim u. z. u.

Die Luftschiffer haben das Bestreben, so schnell wie möglich Friedrichshafen zu erreichen. Das Luftschiff fuhr nur mit dem hinteren Motor und den hinteren Propellern, ebenso arbeitet es auch nur mit den Festseilern.

Die Fahrt war wesentlich langsamer als sonst, doch wurden die notwendigen Steigungen usw. mit großer Sicherheit ausgeführt. Graf Zeppelin begab sich im Automobil wieder nach Göppingen zurück, um von dort nach Friedrichshafen weiterzureisen. Der Graf sprach allen Beteiligten Dank für ihre Hilfeleistung aus. Das Wetter war ununterbrochen hochmornlich warm ohne Gewitterneigung.

Die Heimfahrt wird von ca. 40 Automobilen, die vom württembergischen Automobilklub zur Verfügung gestellt sind, begleitet. Es wird damit gerechnet, daß die Heimfahrt nach Friedrichshafen nicht in einem Zuge ausgeführt werden kann und vielleicht eine weitere Landung, etwa bei Mönningen, erforderlich wird. Die Ulmer Pioniere, die zur Hilfeleistung kommandiert waren, sind wieder in ihre Garnison zurückgekehrt.

Hier wurde gestern die Meldung verbreitet, daß Oberingenieur Dürr die Schuld an dem Unfall des Zeppelinschen Luftschiffes trage. Demgegenüber läßt die Zeppelinsgesellschaft in Friedrichshafen erklären, daß an diesem Gerücht sowie an dem Gerücht von einem Konflikt, der zwischen dem Grafen Zeppelin und Dürr nach dem Unfall entstanden sein soll, kein wahres Wort ist.

„3. 2“ auf der Heimreise nach Friedrichshafen.

Göppingen, 1. Juni. Von der Aufstiegstelle nahe bei Seebenhäusern nahm „3. 2“ Kurs über das Weilsheimer und Weilsinger Tal und fuhr dann über Leihingen, Gelbitten, dem Truppenübungsplatz Mönningen zu. 10 Minuten vor 5 Uhr nachmittags war das Luftschiff in der Richtung von Geislingen her sichtbar. Als es dem Truppenübungsplatz passierte, wurden von der Artillerie Kanonenschüsse abgegeben. Bis halb 6 Uhr war das Luftschiff zu sehen, bis es dann in der Richtung nach Seebenhäusern verschwand. Um 6.05 Uhr fuhr das Luftschiff in der Nähe von Schelllingen über das Blaualt, zunächst in südöstlicher, dann wieder in südlicher Richtung. Um 6.45 Uhr kam das Luftschiff bei Niedlingen in Sicht, wo es von der Alb her in südlicher Richtung, anscheinend gegen Wuchau aufsteuerte.

Chingen, 1. Juni. Graf Zeppelin passierte um 7 Uhr im Automobil die Stadt. Vor Chingen hatte er eine Unterredung mit verbliebenen Herren, wobei er erklärte, daß das Luftschiff mit einer Geschwindigkeit von nur 13 Kilometer fuhr und zwar nicht ganz sicher.

Eine Zwischenlandung.

Friedrichshafen, 2. Juni. (Tel.) „3. 2“ landete bei Schemmerberg an der Bahnhofs- Laupheim-Biberach um 9 Uhr gestern Abend ohne Zwischenfall. Graf Zeppelin war von Biberach mit Automobil sofort hingefahren. Ebenso ist Gas zu einer Nachfüllung nachgeliefert worden. Auch die Zeppelinschen Mannschaften befanden sich an Ort und Stelle.

Friedrichshafen, 1. Juni. Die Luftschiffbaugesellschaft teilt zu der Landung mit: Das Luftschiff ist fünf Minuten vor der Bahnhofs- Laupheim-Biberach um 9 Uhr gelandet. Es hat einen guten Platz und ist sicher verankert. Abstieg und Landung mußten wegen

des durch die nächtliche Abkühlung eingetretenen Gasverlustes erfolgen. Es wurde noch im Laufe der Nacht Gas und Material an den Ort der Landung gebracht.

Alles ist in bester Ordnung. Der Abstieg geschah lediglich aus den genannten Gründen. Die heutige 5 1/2 stündige Fahrt des „3. 2“ unter der Führung des bewährten Mitarbeiters des Grafen Zeppelin, des Oberingenieurs Dürr, verdient in Anbetracht der enormen Schwierigkeiten, unter denen sie erfolgte, uneingeschränkte Bewunderung. Auch diese Fahrt mit dem schwer behafteten und nur notdürftig ausgebesserten Luftschiff, der der Hälfte seiner bewegenden Kraft beraubt war und auch nur beschränkte Steuerfähigkeit besaß, ist eine unübertroffene Leistung, die wohl nur dem starren System zu verdanken ist.

hd Laupheim, 2. Juni. (Tel.) Die Landung bei Schemmerberg erfolgte in allerbesten Ordnung auf einer großen Wiese. Das Luftschiff hatte vorher gegen den Wind zu kämpfen und viel Gas verloren. Auch wurde es infolge der Sonnenwärme und der geringen motorischen Kraft bis 1200 Meter hoch getrieben. Als abends Abkühlung eintrat, kam es dann herunter. Wegen großen Gasverlustes mußten alle entbehrlichen Gegenstände ausgeworfen werden und sogar der Minimar-Apparat und ein großer Teil des Benzinvorrates mußte geopfert werden. Es sind nun 100 Maßchen gleich 500 Kubimeter Gas aus Friedrichshafen zur Nachfüllung zum Ingenieur Dürr gewünscht worden. Dieselben dürften aber erst gegen 4 Uhr morgens am Landungsplatz eintreffen.

Schemmerberg, 2. Juni. (Tel.) Das Luftschiff krieg, nachdem die Gasfüllung ergänzt war, wieder auf und trat die Heimreise an.

Die glückliche Landung in Manzell.

Friedrichshafen, 2. Juni. (Tel.) Das Luftschiff war heute Nacht um 3 Uhr in Biberach, um 5 Uhr in Ravensburg, 5.50 Uhr flog es in 50 Meter Höhe über der Stadt Friedrichshafen, um 6 Uhr senkte es sich auf die Bucht von Manzell auf den See herab und war bald darauf in der schützenden Halle geborgen.

Graf Zeppelin, der die ganze Nacht mit seinen Arbeitern in seinem Automobil zugebracht hatte, traf um 7 1/2 Uhr in Friedrichshafen ein und fuhr dann nach Manzell, wo er die Landung persönlich leitete.

hd Göppingen, 1. Juni. (Tel.) Bei dem Luftschiff wurde heute vormittag ein Mann verhaftet, der die Motore abgezeichnete. Seine Personalien sind noch unbekannt.

M.E. Stuttgart, 1. Juni. (Privat.) Der am Zeppelinschen Luftschiff angerichtete Schaden beträgt 100 000 Mark.

Graf Zeppelin erhielt zahllose Beileidsbespehen aus Deutschland, der Schweiz und Oesterreich. Die Fernfahrten des Luftschiffes werden voraussichtlich bereits Ende dieser Woche ab Friedrichshafen fortgesetzt.

Kürnberg, 2. Juni. Das Magistratskollegium beschloß die Uebermittlung von Glückwünschen an Zeppelin zu seinem Erfolg, gegen den der Unfall bei Göppingen nicht in Betracht komme. Das Kollegium drückt die Hoffnung aus, Zeppelin möge bald wieder das Nürnberg Stadtgebiet berühren.

Zum Depechenwechsel zwischen Kaiser und Zeppelin.

Friedrichshafen, 1. Juni. Die bisher unerklärliche Umkehr des Grafen in Bitterfeld, also eigentlich vor den Toren Berlins, wird durch den gestern schon mitgeteilten Depechenwechsel zwischen dem Kaiser und dem Grafen Zeppelin vollkommen aufgeklärt. Danach hat Zeppelin niemals die Absicht ausgesprochen, Berlin zu besuchen und dort zu landen. Der behauptete Irrtum geht auf ein gefälschtes Telegramm zurück, das von Leipzig aus an das Luftschifferteilament gerichtet wurde, zu dem Graf Zeppelin aber nicht die geringsten Beziehungen hat. Durch wen und zu welchem Zweck diese Depeche abgegeben wurde, wird die vom Grafen erbetene Untersuchung hoffentlich bald feststellen.

hd Berlin, 1. Juni. (Privat.) Kaiser Wilhelm hat gut Vernehmen nach nunmehr den Grafen Zeppelin zum Besuch der Reichshauptstadt mit seinem Luftschiff eingeladen.

Ein Räublied auf die Pfingstfahrt.

Friedrichshafen, 1. Juni. Ratternd und tratternd drehen sich unaufhörlich die Propeller weiter. Mehr als zwanzig Stunden lang wirbeln sie schon, aber noch denken die Männer in den Gondeln nicht an Landung und Ruhe. Es gibt zu viele Gegner des starren Systems, die nicht glauben wollen, daß man mit Zeppelinschiffen zwei Tage lang fliegen kann. Man wird es ihnen beweisen. So schwärmt man bei Bitterfeld nach Westen ab, um in die zweite Nacht hineinzufahren.

Man hatte, so wird der „Ziff. Ztg.“ von sachverständiger Seite geschrieben, in den verflochtenen 24 Stunden bisher nicht sonderlich viel Glück auf der Fahrt gehabt. Die erste Nacht brachte wieder kräftigen Nordwest mit Regengüssen, die das Wasser in die Gondeln laufen ließen, und man war erst spät auf bayerisches Gebiet hinübergekommen. Dann brach ein schöner, windstiller Morgen an und in flotter Fahrt ging es bis Nürnberg weiter, wo man Wasser im Fluge aus dem Dugendleisch aufzunehmen beabsichtigte, um die 700 Kilogramm des Materialverbrauches zu ersetzen. Aber o weh, hunderte von

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Freiburg, 2. Juni. Am Sonntag tagte hier der Pathologogenkongress. Ungefähr 150 Spezialisten aus allen Teilen des deutschen Reiches waren anwesend. Zunächst hielten ausschließlich Vertreter der hiesigen Universität Vorträge. Herr Brünings-Freiburg demonstrierte die Fortschritte in der Behandlung der Gals- u. Nervenkrankheiten und berichtete dann über Versuche, die er zusammen mit Herrn Albrecht-Freiburg an Kaninchen zur künstlichen Erzeugung und Behandlung von Nephrosen durchgeführt hatte. Es zeigte sich dabei, daß alle Strahlenarten unwirksam blieben mit Ausnahme der Röntgenstrahlen, welche ein Zurückgehen der Schwellung und Gewebsbildung bewirkten. Auf Grund ihrer Experimente glauben die beiden Forscher, auch bei der menschlichen Nephrosenkrankheit den Versuch der Röntgenbehandlung empfehlen zu dürfen. Abends folgten die Teilnehmer einer Einladung der Stadt auf die Terrasse der Stadthalle.

Wiesbaden, 1. Juni. Zu dem Konflikt zwischen der Intendanz der Wiesbadener Hofoper und dem Feldintendanten Heinrich Hensel lesen wir im „Ziff. Gen.-Anz.“ noch: Die Differenzen waren bekanntlich dadurch entstanden, daß Herr Hensel eine ihm von der Intendanz zugeordnete Rolle nicht übernehmen wollte. Hierüber kam es zu Meinungsverschiedenheiten. Hensel wurde wegen Weigerung mit einer Geldstrafe von 1000 M belegt, gegen die er richterliche Entscheidung herbeiführen wollte. Das Gericht in Wiesbaden erklärte sich für unzulässig und verwies den Kläger an das Kammergericht in Berlin. Wie wir bereits dieser Tage berichteten, schwebt dieser Prozeß noch. Durch diese Differenzen erweichen Herrn Hensel dann noch weitere Unannehmlichkeiten, indem ihm die Intendanz nicht erlaubte, an dienstfreien Tagen auf Gastspiel in anderen Städten zu fingen. Herr Hensel hatte mehrere sehr ehrenvolle Anträge nach auswärts erhalten. So von dem Wagnerverein in Amsterdam für die Partie des Siegfried und von der Festspielleitung in Prag für die Rolle des Stolzing. Obgleich er an diesen Tagen spielfrei war, schlug die Intendanz das Gesuch Hensels um Gewährung von Urlaub ab, trotzdem es an allen Bühnen üblich ist, für derartige Gastspiele Urlaub zu gewähren. Daraufhin reichte Hensel sein Abchiedsgesuch ein, da das Verhalten der Intendanz für ihn nicht nur eine schwere finanzielle Schädigung, sondern auch eine Verkümmierung seiner künstlerischen Bedeutung bedeute. Es werde ihm dadurch geradezu unmöglich ge-

macht, auch in anderen Städten bekannt zu werden, seine Entwicklung auch auswärts zu zeigen.

Kopenhagen, 1. Juni. (Tel.) Der Luftspielführer und Uebersetzer mehrerer ausländischer dramatischer Werke, Oberst Fritz Holst, ist im 75. Lebensjahre gestorben.

Vermischtes.

Berlin, 1. Juni. (Tel.) In der heutigen Vormittags-Ziehung der Kgl. Preussischen Klassenlotterie fielen M. 200,000 auf Nr. 232,444, je M. 10,000 auf Nr. 12,149 und 207,407, je M. 5000 auf Nr. 8820, 107,212, 173,150. In der Nachmittagsziehung fielen M. 150,000 auf Nr. 63619, M. 50,000 auf Nr. 18089, M. 10,000 auf Nr. 27344, M. 5000 auf Nr. 253858.

hd Brünn (Mähren), 1. Juni. (Tel.) In Sitkowitz durchschneidet heute früh der 21jährige Fleischhauergehülfe Schwach der 15jährigen Tochter seines Meisters, Wilhelmine Horst, aus verheirateter Liebe mit einem Fleischermesser den Hals und versuchte sich dann auf dieselbe Weise zu töten. Beide erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

Newyork, 2. Juni. (Tel.) Gestern nachmittag begann eine Automobilfahrt von hier nach der Ausstellungsstadt Seattle, eine Entfernung von ca. 1000 Meilen.

Unglücksfälle.

hd Herrenberg (Württemberg), 1. Juni. In Gültstein wütet seit heute früh ein Feuer, dem 5 Wohnhäuser und 3 Scheuern zum Opfer fielen; weitere Gefahr ist nun beseitigt. Der Brand ging vom Haus des Tagelöhners Hugger aus. Der Schaden ist beträchtlich.

Mühlheim a. Rh., 2. Juni. (Tel.) Durch einen auseinanderstehenden Stahlblock auf dem Thylenschen Eisenwerk wurde ein Arbeiter getötet, 3 wurden lebensgefährlich verbrannt.

Stettin, 1. Juni. (Tel.) In dem benachbarten Ausflugsort Bodejuch feierten die Mitglieder der Badeanstalt

ein mit neun Personen besetztes Boot. Sämtliche Insassen stützten in das Wasser; fünf derselben konnten, wie die „Stettiner Nachr.“ melden, gerettet werden. Eine Frau und drei Kinder sind ertrunken.

hd Wien, 1. Juni. (Tel.) Bei Amstetten fiel ein Automobil, das in raschem Tempo fuhr, eine steile Böschung hinab. Der Chauffeur wurde auf der Stelle getötet, die Insassen, der Wiener Verlagsbuchhändler Perles und Dr. Török, der Direktor der Zuehl-Automobilfabrik, wurden verletzt.

hd Prag, 1. Juni. (Tel.) In der Nähe des Ortes Brand an der Moldau geriet ein mit drei Personen besetztes Segelboot in die durch einen Personendampfer verursachten Wellen und kippte um. Zwei der Insassen, ein Herr und eine Dame, ertranken, während der dritte gerettet werden konnte.

Mailand, 2. Juni. (Tel.) Auf der Stiffser Joch-Strasse rannte ein Automobil gegen einen Presteklein. Alle Insassen wurden schwer verletzt nach Sondrio gebracht. Ein Kind starb unterwegs.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd München, 1. Juni. (Tel.) Heute vormittag 11 Uhr veranstalteten 800 Arbeiter in der Stadt eine Demonstration, indem sie in geschlossenem Zuge durch die Stadt marschierten und Deputationen an die Zeitungsredaktionen ent sandten. Die Demonstration war hervorgerufen worden dadurch, daß der Verband der Arbeitgeber für das Maurergewerbe die Behauptung aufgestellt hatte, es herrsche ein Mangel an Maurern.

Saarbrücken, 1. Juni. (Tel.) In einer sehr zahlreich besuchten Versammlung der ausgeperrten Maurer wurde heute morgen der Streik einstimmig proklamiert. In der Versammlung waren vertreten: der christliche Maurerverband, der freie Maurerverband und der Bauhilfs-Arbeiterverband. Als Begründung des Streiks wurde angeführt, es solle verhindert werden, daß die Unternehmer mit den niedrigstklassigen Arbeitern die dringendsten Arbeiten noch rasch erledigen.

Ruderboote schwimmen im schönen Pfingstmorgen auf der weiten Fläche, und man muß den Plan aufgeben.

Der Auftrieb des Fahrzeuges wächst, da zugleich die helle Sonne die Ballons prall aufbläst. Aber dynamisch mit aufwärts gerichteter Spitze vermag man das Emporsteigen sicher zu verhindern.

So geht es in die zweite Nacht hinein. Die Männer in den Gondeln wollen von Ermüdung nichts wissen; sie wollen Beweise erbringen. Langsam fährt man mit halber Geschwindigkeit über Galle an Weimar vorbei auf Bamberg zu.

So geht es nach Bitterfeld nach Westen ab. Es sind die kritischen Stunden, wo die Abendabkühlung sich bemerkbar zu machen beginnt.

So geht es nach Bitterfeld nach Westen ab. Es sind die kritischen Stunden, wo die Abendabkühlung sich bemerkbar zu machen beginnt. Wird man das Schiff halten können? Es geht sehr bequem.

Es gibt es jemanden, und sei es der verbissenste Gegner des starren Systems, der diesen Unfall dem System als solches anzureden wollte? Dort liegt das Schiff, intakt in seiner Flugpotenz, in Bezug auf Gasfüllung und Ballast bereit, nach Benzinaufnahme noch unbeschränkte Stunden weiter zu fliegen, lediglich durch das Versehen eines Mannes, der zwei Nächte und 1 1/2 Tage lang am Steuer stand, an seiner Spitze beschädigt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Juni. Hofbericht. An den beiden Pfingstfeiertagen besuchte der Großherzog mit der Großherzogin Luise den Gottesdienst in der Schloßkirche. Pfingstmontag nachmittag empfing der Großherzog den zum diensttuenden Kammerherrn ernannten und dem Oberhofmarschallamt beigegebenen Hauptmann a. D. Konstantin Grafen von Hennin.

Die Aufnahmeprüfungen für das Schuljahr 1909/10 am Lehrerseminar Prinzessin Wilhelm-Stift finden am 26. und 27. Juli, die für die Aspiranten behufs Aufnahme in das Lehrerseminar I in Karlsruhe am 9. September statt.

Im Stadtpark gibt heute nachmittags 4 Uhr die Leibgrenadierkapelle das übliche Mittwochsconcert. Programm siehe im gestrigen Abendblatt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Fosen, 1. Juni. Generalleutnant Emmich, bisher Kommandant der 10. Division, wurde unter Beförderung zum General der Infanterie zum kommandierenden General des 10. Armeekorps in Hannover ernannt.

hd Berlin, 1. Juni. Wie eine hiesige Korrespondenz erzählt, hat der russische Minister des Auswärtigen, Tswolski, auf seiner Rückreise nach Petersburg in Berlin nur kurzen Aufen-

halt genommen. Besprechungen des Ministers Tswolski mit offiziellen deutschen Persönlichkeiten haben nicht stattgefunden und waren auch nicht in Aussicht genommen, da Herr von Tswolski einen dahingehenden Wunsch nicht geäußert hat.

— Swinemünde, 2. Juni. Der amerikanische Postkapitän Hill traf gestern hier ein, um an der heute stattfindenden Probefahrt des auf der Vulkanwerft erbauten Dampfers „George Washington“ teilzunehmen.

M.E. Budapest, 2. Juni. (Privattelegr.) Kaiser Franz Joseph hat laut „Pester Hirtpap“ der derzeitigen Regierung seinen endgültigen Entschluß zur derzeitigen Krise mitgeteilt. In demselben lehne der Kaiser entschieden ab: 1. einer selbständigen ungarischen Bank zuzustimmen, und 2. ein reines Unabhängigkeitskabinett für Ungarn zu ernennen.

Madrid, 2. Juni. Der König stürzte beim Polospiel mit dem Pferd und zog sich eine leichte Fußverletzung zu.

M.E. London, 2. Juni. (Privattelegr.) Der Vordmayor von London und die Stadtbehörden der größeren englischen Handelsstädte werden, wie die Morningblätter melden, Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres nach Berlin fahren und hernach die bedeutendsten Städte des Deutschen Reiches besuchen.

Washington, 2. Juni. Die Verordnung zum Auswanderungsgesetz ist vom obersten Gerichtshof für verfassungsmäßig erklärt worden.

Eine Begegnung des Kaisers mit dem Zaren. M.E. Königsberg, 2. Juni. (Privattelegr.) Die diesjährige Zusammenkunft des Zaren mit Kaiser Wilhelm findet, wie gemeldet wird, Mitte Juni auf hoher See statt.

Zu der Monarchenbegegnung verlautet weiter: Kaiser Wilhelm soll am 8. Juni in Kiel eintreffen, am 11. mit der „Hohenoller“, dem Kreuzer „Hamburg“ und dem Depeschboot „Seipner“ Kiel verlassen, um in der Döfsee mit dem Zaren zusammenzutreffen. Als Ort der Zusammenkunft wird der Hafen von Kopal genannt.

Die Vorgänge in Frankreich. Paris, 1. Juni. Zahlreiche Telegraphen- und Telephonbrüche in der Umgebung von Paris sind durchschnitten worden.

Paris, 1. Juni. Auch aus Nancy wird gemeldet, daß dort — ähnlich wie in Paris — Telegraphenbrüche in der Umgebung geschnitten wurden. Die Organisation der Anarchisten in Paris forderete eine Anzahl Anarchisten aus der Provinz auf, in der Nacht vom Montag auf Dienstag und in den folgenden Nächten derartige Zerstörungswerke auszuführen.

Die Tagung des Internat. Kolonial-Instituts. Haag, 1. Juni. Die Tagung des Internationalen Kolonial-Instituts wurde heute durch den Prinzen Heinrich der Niederlande, der persönlich bei den Beratungen den Vorsitz führen wird, eröffnet.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete das Unterrichts-wesen für Eingeborene in den Kolonien. Den Bericht erstattete Abendanon, der frühere Chef des Unterrichtswezens in Indien.

Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland. Petersburg, 2. Juni. Nach 16stündiger Verhandlung vor dem Petersburger Bezirksmilitärgericht ist gestern der Prozeß gegen den Militärstreikerverband abgeschlossen worden.

Petersburg, 2. Juni. Der Dumaabgeordnete Pergamenten, der jüngst angeblich einem Herzschlag erlag, soll sich mit Morphium vergiftet haben, weil er sich durch den wieder aufgenommenen Prozeß gegen die Hochstaplerin Olga Stein kompromittiert fühlte.

Die Ereignisse in der Türkei. Konstantinopel, 1. Juni. Bei der Weiterberatung des Pensionsgesetzes für entlassene Beamte brach zwischen der Kammer und dem Senat bezüglich der Höchstgrenze der festzusetzenden Pensionen ein neuer Konflikt aus.

Konstantinopel, 2. Juni. Nach dem Urteil des Kriegsgerichts in Adana sind 9 Türken und 6 Armenier gehängt und 6 Türken zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt worden.

Konstantinopel, 2. Juni. Die Meldungen über die Außerordnungen in Konia scheinen übertrieben. Es gab nur 2 Tote und einige Verwundete. Die Ordnung ist wieder hergestellt. Das geraubte Eigentum ist teilweise zurückerstattet.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

29. Mai: Robert Rabolt von Schießberg, Schlosser hier, mit Eva Bräutigam, von Wörsch, Wilhelm Schilling von hier, Depotarbeiter hier, mit Emma Rießing von Landau.

1. Juni: Xaver Schlipf von Jagsthausen, Metzger hier, mit Luise Kraft von Döbel, Arthur Raumann von Gera, Ingenieur in Frankfurt, mit Johanna Schmidt von Durlach, Eduard Haberstroh von

hier, Kaufmann hier, mit Anna Kiegel von Wittichstal, Wilhelm Kestle von Konstanz, Forstassessor hier, mit Elsa Lindner von Bretten.

Todesfälle: 29. Mai: Bertha Heß, Privat, ledig, alt 61 Jahre. Willi, alt 1 Monat 9 Tage, B. Otto Degenhardt, Steinbrunn, Friedrich Blochmann, Privatier, ein Witwer, alt 90 Jahre. — 30. Mai: Gustav Schmidt, Tagelöhner, ein Chemann, alt 27 Jahre. Kurt, alt 3 Jahre, B. Karl Binkle, Tagelöhner. Wilhelm Wiedemann, Wirt, ein Chemann, alt 49 Jahre. Lina, alt 11 Tage, B. Peter Schmally, Fabrikarbeiter. Otto, alt 11 Tage, B. Otto Kambeiß, Telegraphenarbeiter. — 31. Mai: Emilie, alt 1 Jahr 1 Monat 13 Tage, B. Karl Stiefel, Seiger. Ludwig Lautenschläger, Architekt, ein Chemann, alt 52 Jahre.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 29. Mai. Der hiesige Rheinhafen-Schiffsverkehr gestaltete sich in der Zeit vom 22. bis 25. Mai folgendermaßen: Angekommen sind 9 Schiffe mit Kohlen und Koks und je 2 Schiffe mit Stüdgetreide. Abgegangen sind 4 Schiffe leer und 1 Schiff mit Holz und Stüdgetreide.

Mannheimer Effektenbörse vom 1. Juni. (Offizieller Bericht.) In Oberheim. Versicherungssachen gelangten heute Umsätze zu 575 Mark pro Stück zur Notierung. Sonstige bemerkenswerte Veränderungen sind nicht zu verzeichnen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 1. Juni 3,47 m (29. Mai, 3,51 m.) Sphüserrietel, 2. Juni Morgens 6 Uhr 2,07 m (1. Juni 2,10 m.) Nehl, 2. Juni Morgens 6 Uhr 2,39 m (1. Juni 2,43 m.) Maxau, 2. Juni Morgens 6 Uhr 4,23 m (1. Juni 4,27 m.) Mannheim, 2. Juni Morgens 6 Uhr 3,22 m (1. Juni 3,29 m.)

Rheinwasserwerke.

Magen, 1. Juni. 18 1/2 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Mittwoch den 2. Juni: Apollontheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Gabelsch. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Monatsversammlung in der Rose. Männerturn. 7 1/4 Dam.-Abt., 8 1/4 M. S. R., 3. Trtlg., M. Mädch. Gartenst. Mandolinenkub. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten. Nat.-Stenogr.-Ver. Bllg. 8 1/2 U. Leubungs- u. Vereinsab., gold. Gerste Stadigarten. 4 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle. Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8 1/2 U. Vereinsabend, Palmengarten. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B. Götheplatz, Gartenstr. Württemb. Kavalleristenverein. 8 1/2 Uhr Monatsverslg. im Salmen. Verein chem. Prinz-Karl-Dräger. 8 1/2 Uhr Jullfest. Nacht am Rhein.

Mütter gibt Kindern in der Entwicklung von Zeit zu Zeit Bioson. Erhältlich in Apotheken, Drogerien usw. das 1/2, Kilo 3 Mark. 1788a

Aufentia Lanolin-Seife. Besteht aus reinster Lanolinseife mit dem wertvollsten Lanolin. Verkauft durch Plakate kostenlos.

Kurhaus Menzenschwand bei St. Blasien. Sommerfrische und Höhenluftkurort. 884 m ü. d. M., am Fusse des Feldbergs. 1907 neu erbaut, mit allem Comfort. In nächster Nähe des Hauses eigenes Luftbad. — Pensionspreis je nach Zimmer von M. 5 bis M. 10. Lungenkrr. ausgeschlossen.

SARG 60 KALODONT BESTE PF. ZAHN-CRÈME. Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris.

Ihre Pflicht ist es, daß Sie Sudoral gebrauchen, wenn Sie an übermäßigem Fieber, Kopf-, Hand- u. Fußschweiß leiden. Sudoral beseitigt sofort, jedes fieberhafte Fieber, Grippe, Malaria. Zu haben: Carl Roth, Hofdrog.

Kaiser-Otto 3 Teller 10 Pfg. 40 Sorten. Gesichtsauslässe Obermeyer's Herba-Seife. Beseitigt mit überraschendem Erfolge.

Bücheran. Die Süddeutschen Monatshefte bringen in dem soeben erschienenen Juniheft u. a. einen hochbedeutenden Artikel von dem Münchner Privatdozenten der Psychologie Moritz Geiger über „Christian science“ in Amerika. Der Gelehrte gibt auf Grund genauer persönlicher Kenntnis der Verhältnisse in gütiger Darstellung ein Bild von der psychologischen überaus interessanten Entwicklung der Sekte der Christian Scientists und ihrer Prophetin Mrs. Eddy. Der bekannte Heidelberger Biologe Hans Driesch spricht über Geschichte, Philosophie, Naturwissenschaft und seine offene Aussprache über Haeckels „Welträtsel“ und den Monismus wird vielleicht nicht verfehlen, weite Beachtung zu finden. Der in weitesten Kreisen als das Mutter eines guten Richters geschätzte Münchner Oberlandesgerichtsrat Wilhelm Mayer zieht an der Hand des Wertes von Wendelsjohn-Bartholdy „Das Imperium des Richters“ interessante Parallelen zwischen den Grundlagen englischer und deutscher Rechtspflege. Auch der Belletrist ist wieder ein weiter Raum gewonnen: Auguste Supper bringt eine feinsinnige kleine Novelle: „Die Ausfahrt vom Galgenberg“, Ludwig Ganghofer schildert in seiner herzigen gemütswarmen Art seine Kabarettstudien im Neuburger Seminar (Lebenslauf eines Optimalisten. Buch der Kindheit) und Grazia Deledda großartigsten Roman „Bis zur Grenze“ wird fortgesetzt. Das Heft schließt in würdiger Weise das erste Halbjahr des 6. Jahrganges ab in ganz Deutschland in immer stärkerem Maße anerkanntem und verbreitetem Zeitchrift (Preis pro Jahr M. 15.—, pro Quartal M. 4.—).

Schillers Werke

Neueste, bebilderte, zweibändige Ausgabe.
Einband reinleinen, mit Hoch- und Goldprägung.
Mit Vollbildern nach Gemälden von Professor Wäh, von
Kaulbach, C. Jäger, A. Müller u. a.

Goethes Werke

Neue zweibändige Ausgabe
mit Vollbildern nach Gemälden von den berühmtesten Goethe-
Illustratoren aller Zeiten, Prof. Wäh, v. Kaulbach,
A. v. Kreling, J. S. Ramberg u. a.

Diese hervorragenden Werke haben wir dieses Jahr
erwerben können und bieten sie unseren verehrten Abonnenten
als

Prämie

zum Vorzugspreise an.

Preis je zwei Bände Schiller oder Goethe
nur **Mk. 3.—**

(nach auswärts Mk. 3.50, Nachnahme Mk. 3.70).
Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme oder vor-
herige Einzahlung des Betrages.
Bestellungen bitten wir baldigst aufzugeben.

Expedition der „Bad. Presse.“

Karte der Balkanstaaten und der Griechisch-Türkischen Grenzländer

von
W. Liebenow.

Format 56 x 82. Maßstab 1:1250000.

Die Karte ist aufs sorgfältigste bearbeitet, außerordent-
lich gut gestochen, reichhaltig und doch von größter Lieber-
lichkeit.

Dieselbe ist in unserer Expedition, sowie bei unseren
Agenturen und Leihbibliotheken zum

Preise von 50 Pfg.

erhältlich. Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme
oder vorherige Einzahlung des Betrages von **60 Pfg.**

Expedition der „Badischen Presse“.

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will,

benutze den bereits in mehreren Auflagen erschienenen vortref-
lichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer:

Die Hölenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung,
das Hölenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarz-
waldes, 1 Spezialkarte vom Hölenthal, Freiburg—Titisee—Neu-
stadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Begeleitkarten vom Feldberg,
Schauinsland, Belchen und Kandell und vielen schönen Ansichten.
Neu revidierte wertvolle Karten.

Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse)
in Karlsruhe.
Preis **Mk. 1.20.**

Großer Pracht-Globus

104 cm Umfang, 33 cm Durchmesser, 54 cm Höhe, 18farbig
ausgeführt, auf Grund neuesten Materials bearbeitet, unentbehr-
liches Orientierungsmittel, zugleich elegantes u. Pratt. Schmuckstück

nur **Mk. 8.50**
frakt Mk. 20.—, nach auswärts inkl. Kiste Mk. 10.— franko
Mit Meridian Mk. 10.50, franko Mk. 12.—.

Expedition der „Badischen Presse“.

Geschäftsanzeige u. Empfehlung

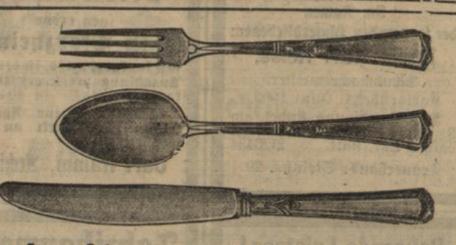
Hierdurch bringe zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich
hier, Herrenstrasse 33

ein
Spezialgeschäft feinsten Fleisch- u. Wurstwaren

nach norddeutscher Art

eröffnet habe. Durch eigene Fabrikation von nur prima
Material nach streng ritueller Vorschrift werde
stets bestrebt sein, meine geehrten Abnehmer aufs beste
zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Hugo Millitscher aus Breslau
Telephon 2757. Wurstfabrikant.



Hochzeitsgeschenke, Verlobungsgeschenke
in Beständen jeder Art zu allerbilligsten Preisen

empfehlen
Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage.

Eier, Butter, Käse

Honig, Nudeln, Maccaroni
empfehlen unter Garantie für erstklassige Ware
zu den billigsten Preisen. Telephon 2349

Geschwister Lieb

1248
15 Kurvenstrasse 15.

Das Gasthaus zum Engel (Neubek)

in Oberkirch (Renchthal)

ist auf 1. Juli 1909 an kautionsfähige, tüchtige Wirtsleute
zu verpachten.

Offerten erbeten an Lagerbierbrauerei Schrempf
& Gugelmeier, Oberkirch. 4906a3.3

Hanf-Couvertis mit Firmadruck liefert rasch und billig
die Druckerei der „Bad. Presse“.

Zur Reisesaison

empfiehlt
**Toiletterollen,
Schwammbeutel,
Badehauben,
Schwämme,
Frottierartikel,
Seifendosen,
Flakons, 7881.3.2
Spiegel usw.**

Luise Wolf, Wwe.,
4 Karl-Friedrichstrasse 4

Niederlage sämtl. Fabrikate
von **F. Wolff & Sohn.**

Vorzügl. glanzhellen Apfelwein,

bestes, gefundenes und billiges
Erfrischungsgetränk.

per Liter zu 22 Pfg.,
liefert frei Karlsruhe u. Umgebung
die Apfelweinbrennerei von
Carl Frantzmann, Durlach.
Telephon 166. 7929.6.2
Käfer leihweise.

Abchlag!

Frische
Citronen

große
3 Stück **10** Pfg.

größte Stück **5** Pfg.

8142 empfehlen 2.1

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

Benötige dringend

von Herrschaft, abgabel. Herren- u.
Damenkleider, Schuhe usw. Fabrik
dafür mehr wie jede Konfektion.
Recht genügt, komme ich. B20367
J. Branner, Karlsruhe, Nr. 14.

Gefunden wurde Samstag eine
rote Halskette. B20390
Abholen Scheffelstr. 34, 2. St.

Hund-Versteigerung.

Donnerstag den 3. Juni, vormittags 11 Uhr,
wird im Auftrag im Auktionslokal Zähringerstraße 29
gegen bar öffentlich versteigert:

1 schöner, weißer Pudbel (Männchen), 2 1/2 Jahre alt,
mit 3 Ehrenpreisen prämiert,
wogu Liebhaber höchst einladet 8185

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Fahrrad-Versteigerung.

Donnerstag den 3. Juni, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich öffent-
lich gegen bar

Herrenstraße 16:
2 kompl. Betten, 4 Betten mit Roß, 1 eis. Kinderbett m. Matratze,
1 eis. Bettstelle, 2 Kommode, 2 Tische, oval, 2 große Eßtische, 1
Secretär, 1 Spieltisch, 1 Kinderscheibbank, 2 Chaiselongues, 2
Konsolen, 1 Schifftisch, 1 Nähtisch, 1 zweit. Schrank, 1 Spiegel
mit Paneelbrett, 1 Salontisch, 1 eis. Paneelbrett, 1 Tagere, 1
Stühle, 1 span. Wand, 1 Zierlampe, 1 Schaufelstuhl, versch.
Stühle, 1 Weißzeugkommode, 1 Handnähmaschine, 1 Strid-
maschine, 2 Herde, 4 Gasherde, 3 Küchenschränke, 1 Küchbrett,
1 Bratofen, 1 Kaffeezither, 1 Konzertflügel, 2 Musikwerke, 1
Triumphstuhl, 1 Beichtisch mit Planrollengestell, 1 Stempel-
kasten, versch. Sonnenschirme, 1 vierrädg. Pritschenwagen, 1 zwei-
rädg. Sandwagen, 2 Transport-Dreiräder, 1 Anhängewagen, 2
Kulde, 2 Wagentecken usw. usw.,

wogu Liebhaber höfl. einladet 8181
Telefon 1916. **Leop. Gräber, Auktionator**
NB. Schuhwaren werden zu Versteigerungspreisen abgegeben.

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller

138 Kaiserstrasse 138

Ausstellung

von 7476.7.5

Veranda- u. Gartenmöbeln, Gartenschmuck etc.

unter Leitung von Prof. Ule u. Hellmuth Eichrodt.

Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Sonntags geschlossen.

Eintritt frei. Dauer: 15. Mai bis 15. Juni.

Beständige Ausstellung

in praktischen
**Verlobungs-, Hochzeits- und
Gelegenheits-Geschenken:**

Haushalt-Artikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel,
versilbert, Kupfer und Messing.

Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren u. Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- u. Ritterstrasse.
Grosse Auswahl. — Billige Preise.
Schmuck. 5702* Damengürtel.

Karl Fr. Alex. Müller

Amalienstr. 7 Karlsruhe Tel. 1284.



Vertreter
von Kochs
geliebten
**Garten-
häusern**
aus
Schmied-
eisen,
auch für
Dachgärten
empfehlens-
wert 8186

Sonnenschirm- Regenschirm- Ausstellung

zum Waschen und Bügeln wird
angenommen, anfangs der Woche
auch ins Ausbügeln. B20327

Frau Goldstein,
Rheinstraße 97, 2. St., Mühlburg.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird
angenommen. **F. Bräutigam,**
Mühlburg, Wasch- u. Bleichanstalt,
Mühlstraße 12. B20366.3.1

Crinkeler! Landbutter! Landeier!

Garantiert frische Ware.
Landbutter pr. Pfd. 1.20 Mk., bei
5 Pfd. 1.15 Pfd., größeres Quantum
B20278 entsprecht billiger.

Martin Geiger, Rübölhändler,
Vitalität des Rabatt-Sparvereins.

Zwecks Heirat

sucht vermög. atad. geb. Herr, Ende
der 20er, j. hübsche Dame, wenn
auch o. Verm., kennen zu lernen.
Anonym awedlos. Diskret. Ehren-
Gest. Zuschr. unter Nr. B20359 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Wer leih

einem Fräulein,
welch. moment. meg.
krank, in Not, 50 Mk. monatl.
Kred. abt. unt. Nr. B20351
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kind

20 Monate alt, wird in gute Pflege
gegeben, per Monat 15 Mk.
Offerten unter Nr. B20352 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fässer.

10 weingrüne Oualfässer,
25—30 Hektol. haltend, bereits neu
und preiswert abzugeben. 2.1

Näheres bei **F. Donner, Küfer-
meister, Zähringerstr. 40.** B20253

Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dragoner Karlsruhe.



Mittwoch abend 8 1/2 Uhr:
Zusammenkunft
im Vereinslokal „Zur Wacht am Rhein“, Ecke Ritter- u. Gartenstraße.
Der Vorstand.

Gartenbau-Verein Karlsruhe.
Die nächste

Monats-Versammlung
ist auf
Mittwoch den 9. Juni verlegt.
Der Vorstand.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr
Vereins-Abend
im Palmengarten
Gartenstraße.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Stenographenverein „Habelberger“
gegründet 1872.

Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Nebenraum des Gasthauses „zur Rose“ am Kaiserplatz
Vereins-Versammlung.
Jeden ersten Mittwoch im Monat
Monats-Versammlung.
Der Vorstand.

Jeden Mittwoch u. Donnerstag abend 8 30 Uhr:
Übungs- und Vereinsabend
im Vereinslokal „Goldene Sonne“ Ecke Nowackanlage und Bahnhofsstr.
Schriftgenossen und Freunde willkommen.
Nationalsteno-Verein.

Mandoline-Klub Karlsruhe.
(Lokal Palmengarten, Gartenstraße.)

Heute abend 10 Uhr:
Probe.
Don 10 Uhr ab: Monatsversammlung.
Der Vorstand.

Versicherungs-Beamten-Verein Karlsruhe
Freitag den 4. Juni, abends halb 9 Uhr:
Monats-Versammlung
im Vereinslokal „Prinz Karl“.
Wir laden unsere Mitglieder hierzu freundlich ein und bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.
Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektorat S. S. B. der großherzoglich Gasse von Baden.
Heute abend
keine Zusammenkunft.
Der Vorstand.

Sachsen u. Thüringer.
Donnerstag den 3. Juni, abends 7 1/2 Uhr:
Monatsversammlung
im Restaurant „Palmengarten“, Gartenstraße 34a.
Sanktsente willkommen.
Der Vorstand.

Vertika, Truempiegel, Stühle sofort billig zu verkaufen. B20409
Zirkel 33, 2. St.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 4. d. M., vormittags 9 Uhr, werden auf dem hiesigen Messplatz die Plätze für die sogenannten kleineren Stände gegen Barzahlung öffentlich versteigert.
Zusammenkunft am Bahnübergang hinter dem Stadgarten.
Karlsruhe, den 27. Mai 1909. 8077

Die Mehlinspektion.

Schützengesellschaft Karlsruhe.



Eingetragener Verein unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs.
Bezugnehmend auf unsere frühere Ankündigung teilen wir unseren verehrlichen Mitgliedern hierdurch mit, daß von **Mittwoch den 2. cr. unsere Schießstände außer an Sonntagen auch Mittwochs von 4-7 Uhr benützt** werden können, wozu wir hierdurch freundlichst einladen.
Gleichzeitig machen wir bekannt, daß auf **Sonntagen wie bisher an Montagen, nachmittags von 4-7 Uhr geschossen** werden kann.
Karlsruhe, den 1. Juni 1909.

Der Verwaltungsrat der Karlsruher Schützengesellschaft.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein Karlsruhe, G. B.

Am Freitag den 4. Juni 1909, abends halb 9 Uhr,
findet im Saal III der **Brauerei Schrempf, Waldstraße 16/18,** eine **Monatsversammlung** mit folgender Tagesordnung statt:

1. Die kommende Wertzuwachssteuer, 8192.21
2. Verschiedenes.

Im Hinblick auf die Wichtigkeit der Beratungspunkte werden sämtliche Hausbesitzer zum gefälligen Erscheinen ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.

Zum Frankeneck.

Nur noch kurze Zeit
konzertiert das **Mailänder-Orchester.**
Neue Kräfte. — Auserwähltes Programm.
Mittwoch Familien-Abend. 8107

Restaurant Eintracht.

Heute Mittwoch den 2. ds. Mts.
findet das **Konzert** der Ung. Magnatenkapelle
im Garten statt. Anfang 8 Uhr.
Wozu ergebenst einladet **Fritz Klaus.**

Rennen des Straßburger-Reiter-Vereins

am Sonntag den 6. Juni 1909, 3 Uhr nachmittags, auf dem **Illwiesen**
bei der „Grünen Warte“ zu **Straßburg i. El.**
Preise der Eintrittskarten:
1. Platz M. 4.—, 2. Platz M. 2.—, 3. Platz M. 0.50, für Militär vom Feldwebel abwärts 3. Platz M. 0.20.
Eintrittskarten sind im Vorverkauf zum 1. Platz für M. 3.—, zum 2. Platz für M. 1.50 in den Cigarrengeschäften Bayer, Cusker, Kauter, Knechtbauer und im Jockey-Club zu haben. 4896a.2.1

Essentlicher Totalisator im Betrieb.

Außerdem Wettannahme für diese Rennen im Krieger-Vereins-Saus „Jung Ritter“ — Stephansplan 17 — am Renntage von 9 vorm. bis 12 mittags und am Tage vorher von 10 vorm. bis 12 mittags und von 3 bis 6 nachm. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Zutritt zum Rennplatz nur noch von der 1. Haltestelle der Straßenbahn „Wirtschaft“ zu den drei „Rehren“, Grüneberg erfolgen kann.

Wie behandelt man einen schmutzigen Strohhut?

Man schlägt ihn in ein sauberes Papier ein und bringt ihn dann schleunigst in das Putzgeschäft von **E. Bräutigam, Karlsruhe, Amalienstraße 27,** zur chemischen Reinigung. Auf diese Art spart man Zeit (d. i. Geld) und Ärger und wird rasch, gut und billig bedient. 8213.3.1

Ca. 15 Ster Vorhänge

werden tadellos von Hand gew. u. geb. für 1 M. d. Paar. B20400
Kronenstr. 12, 3. St., 2. Bb.

Wer leiht

ig. alleinst. Frau 50 M. zur Anschaffung einer Strickmash. Rückz. 10 M. monatl. nebst Zins, eventl. Verpfändung der Möbel.
Offert. unter Nr. B20425 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

I. Karlsruher Mandolin-Gesellschaft.

Donnerstag halb 9 Uhr:
Probe.
„Alte Brauerei Brink“, Gerrenstraße 4.

Reparaturen an Gas- u. Zentralheizungs-Anlagen, Badöfen, Klosett-Anlagen etc. werden sofort nach Bestellung ausgeführt.

Emil Schmidt & Co.,
Sebelstr. 3, 8164* Telefon 70.

Blusen

Kostümröde staunend billig; große Auswahl in neuen, nur modernen Blusen in allen Farben u. Weiten. Weiße Wollbatistblusen, eleg. verziert, von M. 4.75 an. Seidenbatistblusen von M. 2.50 an u. höher. Schöne Kostümländer zum Ausstehen, keinen uv., 9 M., Waidblücker zum Ausstehen St. 5 M. u. 4 M. **Girichstraße 52,** part. Steinladen, daher sehr bill. Preise.

Benötigte dringend von Herrschaften abgelegte Kleider, Schuhe, Wäsche u. i. w.

Zahle die höchsten Preise, da größeres Quantum für ein neu eröffnendes Geschäft erforderlich. B20399
Eine Postl. genügt, komme sofort.
M. Friedenberg,
Markgrafenstraße 17. 6.1

Himbeer-Saft,

garantiert rein
offen Fl. 50 Pfg.
in Flaschen abgefüllt zu **50, 65 Pfg.**
und **1.10**
Flaschen werden mit 5 und 10 Pfg. zurückvergütet.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
31 eigene Verkaufsstellen in Karlsruhe, Durlach, Forst, 6693 Heim, Durlach, 10.5

Bitte, haben Sie abgetragene Kleider,

Herrn- u. Damenkleider, Schuhe usw.? Bezahle hohen Preis. Postl. genügt, komme sofort. B20199.2
Gross, Markgrafenstr. 16.

Heirat

Ein Witmer mitte 40er in guter Stellung wünscht mit einem Fräulein od. Witwe ohne Kinder, auch vom Lande, gleichen Alters ev. mit etwas Vermögen, zwecks Heirat in Korrespondenz zu treten. Nur ernstgemeinte Offert. unt. Nr. B20406 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Verloren

Am Freitag vor Pfingsten wurde auf dem Ludwigplatz (Markt) ein **Vortemonnaie** mit Inhalt **verloren.**
Der Wiederbringer erhält eine Belohnung von 10 M. auf dem **Fundbureau.**

Querfl. Klavierauszug zu „Walküre“

2Bda, ohne Singstimme, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. B20276 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Jagdhund,

am liebsten Griffen oder Deutsch-Sichelhaar, männlich, in jeder Beziehung tagdilig perfekt, zu kaufen gesucht. Genaue Offerten unter Nr. 4904a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Selten günstiges Angebot

Eine sehr wertvolle Briefmarkensammlung (Katalog-Wert nach Thier 1500 M.) ist äußerst preiswert abzugeben. Off. Df. unt. Nr. B20319 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Halb gesucht!

Photogr. Apparat, 13:18, mit erkl. Objektiv (Goerz-Napib. Paraplanat), 3 Doppelfassetten und vielen Zubehörtteilen um den billigen Preis von 40 M. zu verkaufen.
F. G. Rehm, Kapellenstr. 70, 2. St.

Wegen Umzug ist preiswert abzugeben: 1 Regulatur, 1 großer Schrank, Glasbüchse, verschiedene Kleiderstücke für das Alter von 10-14 Jahren, 1 Sopha, 1 Ruhebett, 1 Waschb. mit 2 Klappen, 1 Kranzanzug für starke Figur.

Anzusehen Mittwoch bis Freitag nachmittags von 4 bis 7 Uhr.
8177.22 **Roonstr. 10, 2. St.**

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber Gatte, Vater und Grossvater

Fridolin Maurath

heute vormittag sanft entschlafen ist.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Kath. Maurath, geb. Fuchs, Friedrich Maurath und Familie, Alfred Maurath und Familie.

Karlsruhe, den 1. Juni 1909.
Beerdigung: Donnerstag nachmittag 4 Uhr.
Trauerhaus: Amalienstrasse 20. B20882

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Schmerzgefüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß heute früh 7 Uhr unsere liebe Frau, Tochter, Schwester und Schwägerin

Anna Sazinger

geb. Metz
nach kurzem, schwerem Leiden unerwartet schnell im Alter von 31 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernd Hinterbliebenen:
Johann Sazinger, Karoline Metz Wwe., August Metz und Frau, Elise Metz.

Karlsruhe, den 1. Juni 1909.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. Juni, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Akademiestraße 57, 4. Stod. 8191

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser Liebes Kind

Emil

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 9 1/2 Jahren zu sich zu ruhen.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Heiss, Schuhmachereifer.
Karlsruhe, 1. Juni 1909.
Die Beerdigung findet am 3. Juni 1909, nachmittags halb 4 Uhr, statt. B20434
Trauerhaus: Steinstr. 29.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die in. Vertriebsstellen hiesiger hohe Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Postfach genügt. 3.3

J. Stieber,

B20035 Markgrafenstraße 19.

Eine gutgehende Wein- und Bierwirtschaft

(neu erbaut)
in Forzheim
fast konkurrenzlos, ist bei mäß. Anzahlung preiswert abzugeben. 4949a.3.1
Liebhaber (keine Agenten) wollen sich direkt an mich wenden.
Carl Hamm, Architekt,

Dauernde Existenz!

600-1200 Mark
genügen, um mit einem geziel. geschulten Interne nachweisbar circa 500 Mark und auch mehr
monatlich zu verdienen
Offert. unter Nr. 3. 5000 an Verlag **Badenia, Mannheim, D 4, 14.** B20379

Fabrikantwesen

nebst Wohnhaus in **Bruchsal**, beim Bahnhof, ganz billig, ev. ohne Anzahlung zu verkaufen, evtl. auch gegen Hans in Karlsruhe zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 4758a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Piano,

elegantes, wird wegen Platzmangel preiswert abgegeben.
B20381 **Schützenstraße 56, 11.**

Gebr. Fahrrad

zu verkaufen, dabei selbst auch ein neues mit Garantie. B20383
Uhländstraße 20, 3. St.
Verschiedene gut erhaltene Betten, Schränke, Waschkommode mit Marmor, Kommode, Tische und Stühle sind äußerst billig zu verkaufen.
B20329 im Cuertgebäude, 2.1

Rudolfstraße 12,

Zwei gut erhalt., saubere Betten sind zu verkaufen. B20297
Philippstraße 14, 3. St.
Wegen Platzmangel billig zu verkaufen: gut erh. Nähmaschine mit Fußbetrieb 14 M., schöne eisern. Kinderbett, Schifftomier. 8205
Girichstraße 52, part.

Zu verkaufen

1 **Gasherd**, 2 **Hammig**, 7 M., eine ältere **Nähmaschine** 15 M. B20401
Kronenstr. 12, 3. St.
Guterhalt. **Rinderwagen** (blau) 3. Riegen u. Eisen, ist billig zu vert. **Kurvenstr. 11, IV. r.** B20289
Seiner **Rinderliegewagen**, fast neu, zu verkaufen. B20396
Hudaisstraße 19, 3. St., r.

Gelegenheitskauf.

Blumenänder, eichen, zu 40 Töpfen, Buffets, schöne, ganz eichen, mod. Küchenrichtungen, Schränke, Ofen mit 4 Schubladen, verschiedene eichene Stühle und Tische u. neue **Sobelant** werden sehr billig verkauft **Schreinerei Rudolfstr. 19.**
Empfehle mich in Vieherung und Anfertigung von **Möbeln jeder Art**, speziell **Auszugstischen**, auch werden **Reparaturen** bei billigster Berechnung ausgeführt. B20418

Wer erteilt Unterricht

in der französischen u. englischen Sprache? B20388
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1000 haubthoflagernd hier.
Wer liefert mehrere **Waggon**
und zu welchem Preise?
Gefällige Offerten bitte in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B209 niederzulegen.

Haus

mit Wirtschaft oder Kolonial-Geschäft zu kaufen gesucht, evtl. auch in Heilbronn. Off. unt. 4971a B. 4993 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Angenehm kühl; immerwährend Zuführung frischer Luft.

Residenz-Theater (Kinematograph)

Waldstraße 30

Jeden Mittwoch sowie Samstag vollständig neues Programm und jeden Abend Einlagen.

Das elegante Paris in Bois de Boulogne. Der betrunkenen Pierrot (hochfein koloriert). Zwei brave Herzen (dramatisch). Schifferstanz (Lombard). In der Musikstunde (hochfein koloriert). Auf vielseitiges Verlangen noch drei Tage.

Die Herstellung einer Riesenkanone. Das Duell (ergreifendes Drama). Die vielbegehrte Gräfin (humoristisch). Ein Tierfreund (komisch).

Verlangen Sie überall

Weg mit der Farbe!

Soencker's

ungefärbte Eier-Nudeln u. Macaroni

Marke „AHA“

Erhältlich nur in Paketen à 1/2 u. 1/4 Pfd. netto à 40, 50, 60, 70 und 80 Pfg. per Pfd. in allen einschlägigen Geschäften.

Mannheimer Elertwarenfabrik
Herm. Soencker,
Mannheim.

D. H. V.

Größter kaufmännischer Verein.

Ueber

120000

Mitglieder.

Prinzipale, die kaufmännisches Personal suchen, werden sachgemäß, schnell u. kostenfrei bedient durch die

Stellen-

Vermittlung des 7931,3,2

Deutschnationalen Handlungs-Gehilfen-Verbandes

Hamburg, Holstenwall 4, od. die Geschäftsstelle Karlsruhe, Douglasstr. 10, I.

Reisende gesucht

zur Gewinnung von Abonnenten für eine volkstümliche Wochenzeitschrift gegen festes Tagelohn. Reisespesen und Provision. Berücksichtigt werden nur Herren mit besten Zeugnissen. 4178a

Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften unter D. 7381 erbeten an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Zur Führung einer

Zigarren-Filiale

wird geeignete Persönlichkeit gesucht.

Erforderlich circa 1000 M. Ausführende Offerten unter Nr. 220351 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Carbid

La Schweizer Fabrikat, liefert in Trommel- und Baggendruck jede Abmessung. Adolf Holz, Beleuchtungsindustrie, Karlsruhe, Kapellenstraße 42, B15968 Telefon 2220. 12.6

Für

getragene Herren, Damen und Militär-Reiseger Schuhe, Stiefel usw. zahle ich die höchsten Preise. Kostfaktore genügt. — Komme ins Haus.

320317,3,2

Blech

Badhornstraße 35.

auf 1. Juli 2000 M. auf 2. oder 5000 M. auf 1. Hypothek zu 5%. Offerten unter Nr. 220426 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wagen-Verkauf.

Ein neues Breal, 4 fähig und ein gebrauchter Wagen mit Federn, für Metzger oder Milchhändler, sind zu verkaufen. B19798,3,2

Karl Seis & Sohn, Wagenbau, Müppenerstraße 30,32.

Ein Chauffeur Nr. 20. — 1 einjähriger Schwan Nr. 15. — 1 schöner oval. Tisch Nr. 6. — 1 K. Kinderbettstelle Nr. 7. — 1 Tanteul Nr. 10. — 1 Schreibtisch Nr. 9. — 1 vol. Schreibtisch Nr. 18. sind zu verkaufen. B20419

Leisingstr. 33, im Hof.

Tisch

neuer, 2 Mtr. lang, 110 Mtr. breit wegen Platzmangel zu verkaufen B20176,2,2 Bernhardtstr. 5, 5. Et

Fahrrad

modern, mit Ref. u. Rücktritt. Wegen Abreise billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B20315 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Continental-Rad

mit Ref., gut erhalt., für 80 M. zu verkaufen. B20321 Luitensstr. 83, 3. Et.

Stellen finden

Gesucht

auf ein Geschäftsbureau ein junger Mann zum Aufstellen von Berechnungen u. zur ausführenden Offerten mit Lebenslauf, Anträgen u. c. unter Nr. B20363 an die Expedition der „Bad. Presse“ zu senden.

Kaufm. Lehrling

mit guten Schulzeugnissen auf das Bureau einer hiesigen Großhandlung

am sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 8206 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Lehrlings-Gesuch.

Für alsbaldigen Eintritt suche einen jungen Mann mit gut. Schulbildung und aus achtbarer Familie. Beschäftigung im Hause, B19677,3,3

Emil Reiss, Ettlingen, Drogen, Material und Farbwaren.

Für mein Spezial-Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft suche per 1. Juli eine selbständige

1. Verkäuferin.

Nur durchaus brandenburger Weiberinnen wollen sich melden. Offerten in Photographie, Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter Nr. 8218 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Ein im Bureauaufwand bewandertes Fräulein mit schöner Handschrift gesucht. Offerten unter Nr. B20378 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kolporteur

solider, sofort gesucht von der Agentur der 8183

Frankfurter Zeitung, Kaiserstraße 183.

Friseurgehilfe

für sofort oder auf 7. d. Mts. gesucht. Theodor Schindler, Durlacherallee 37. B20287

Schneider gesucht.

Ein tüchtiger Grobfräuleinmacher auf dauernd bei guter Bezahlung bei G. Eberhardt, Schneidermeister, Körnerstraße 14, 2. Etad. B20270

Schreiner

welcher schon in Möbelgeschäft gearbeitet hat, findet sofort Stelle. Möbelhaus Kronenstr. 32.

Ein größeres Fuhrgeschäft sucht einen zuverlässigen

Flick-Sattler

für Heimarbeit. Gest. Offerten unter Nr. 8210 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kutscher gesucht!

1 tüchtiger, nüchtern Kutscher, der mit der Kunst umzugehen versteht, zu 2 jungen Pferden gesucht. Zu erfragen unter Nr. 8144 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein zuverlässiger, lediger

Kutscher

nicht unter 20 Jahren, mit guten Zeugnissen, sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 8201 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Suche für Umzugsquartier noch

3-4 ruhige, solide Arbeiter,

welche schon im Möbeltransport gearbeitet haben, u. wollen solche ihre Adressen unter Nr. 8211 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Ein Schuljunge d. Befolgen von Ausgängen wird gesucht. B20429,2,1 Douglasstr. 26, Stb. 2. Et.

Kinderloses

Bademeister-Ehepaar

sucht, gestützt auf langjähr. gute Zeugnisse, seine Stellung bis 1. Oktober zu verändern. Beide gesund u. kräftig u. von angenehmen, Neuen u. stehen im Anfang der 40er Jahre. Beide vertraut mit der Massage, sowie in der Befolgung von Dampf-, elektrischen Bädern, sowie einschließlich Arbeiten. Suchender ist guter Schwimmer u. war schon als solcher tätig. Die Leitung einer Badeanstalt würde auch mit übernommen. Es würde auch eine gute gehende Badeanstalt in Bad genommen. Kautions kann gestellt werden. 1210a

Offerten zu richten Kaiserbad, Sagen i. B. L. M.

Suche sofort

gute Kellnerin in Cafe und Restaurant. B20411

Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Stellen finden:

Köchinnen, Kinderfräulein, Büffetfräulein, Zimmermädchen, Mädchen für alle Arbeit, die bürgerlich lochen können durch

Frau Zeller,

B. Reiter's Nachf., Erbprinzenstr. 23. B20414

Stellen finden einfr. Kellnerinnen in Cafe und Restauration, Köchinnen, Privatmädchen, u. lochen kann, Küchenmädchen, Lohn 30 M. durch Frau Mayer, Waldhornstr. 44. B20412

Wahsmädchen,

3. Küchenmädchen, für hier u. Saison, monatl. 30 M. und gute Behandlung gesucht. Vermittlung unentgeltlich. B20411

Frau Jaber, Durlacherstr. 58, II.

Küchenmädchen

in Gasthof und Pension gesucht. Lohn 25-30 M. Offerten unter Nr. 4957a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein in der Nähe des neuen Bahnhofes in Karlsruhe sehr günstig gelegenes

Gelände von ca. 6000 qm,

für ein großes Hotel sehr geeignet, ist zu verkaufen.

Angebote unter Chiffre 8190 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Angehende Verkäuferin

gesucht.

Bruchsal Jacob A. Gross, 4959a

Manufakturwaren — Damenkonfektion.

Gesucht auf 1. Juli

der Schule entlassenes Mädchen für leichte Hausarbeit u. Geschäftsausgänge. Dasselbe kann auf Wunsch auch zu Hause schlafen. Sonntags vollständig frei. Näheres Herrenstraße Nr. 12 im Alceberladen. B20376

Tüchtiges Mädchen,

welches bürgerlich lochen kann und häusliche Arbeiten übernimmt, auf 1. Juli gesucht. 8216,2,1 Waldstr. 40a, 2. Et. (Ludwigplatz).

Einfaches Mädchen

für Küche und Hausarbeit sofort gesucht. Kaiserstr. 137, 3. St. bei Frau Wadel. B20377

Col. Fleis. Mädchen, welches aus bürgerl. lochen u. allen häusl. Arbeiten vorlieb, kann, sucht H. Fam. auf 1. Juli. Näb. bei Fr. Alst. Kaiserstr. 60, Laden. B20271

Zu kleiner Familie wird auf sofort ein Mädchen gesucht, welches lochen kann und die Hausarbeit besorgt. B20355

Girischstraße 90, II.

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein junges Mädchen tagsüber zu einem Kinde. B20405

Frau Reg. Baumeister Koch, Gubichstraße 44, 3. Stod. B20374

Braves fleißiges Mädchen gesucht. Kriegstraße 10, 4. Stod. B20226

Ein junges, fleißiges Mädchen wird sofort gesucht. Kurvenstraße 12, II.

Tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen auf sofort gesucht. Zu erfragen Sofientstraße 166, II.

Jung. Mädchen

für leichte Arbeit tagsüber gesucht. 8217

Reformhaus, Kaiserstr. 40.

Näheres, schulfreies Mädchen tagsüber auf einem kleinen Kinde gesucht. Näheres B20389

Kaiserstr. 187, 4. St.

Unabhängige, saubere Monatsfrau für nachmittags gesucht. B20384

Luisenstraße 7, part.

Nur geübte, erfahrene

Näherinnen

zur Abänderung von Damenkonfektion f. dauernd Beschäftigung, sofort gesucht. 8171,2,1

Hirt & Sick Nachf.

Jüngere Rod- u. Caillenarbeiterin für sofort gesucht. B20358

Amalienstraße Nr. 49.

Stellen suchen

Gebildeter junger Mann,

der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit feinen Umgangsformen, sucht Stellung in besserem Geschäft, gleich welcher Branche (eventl. Beteiligung). Offerten unter Nr. B19936 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiger, verb. Kupferschmied, erfährt in Apparatebau, Holzarbeit und Brennerarbeit, sucht halbtägig dauernde Stellung. Offert. unter Nr. B20302 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heizer-Maschinist

sucht sofort Stellung. Offerten unter Nr. B20404 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Welche verehrl. Firma wäre geneigt für ehrl. Mann, 82 J., ev. geg. kleine Kautions dauernde Beschäftigung zu geben. 2,2

Offerten unter Nr. B20285 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine Filiale,

gleich welcher Branche, wird von einer Witwe gesucht. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B20375 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkäuferin.

Fräulein sucht Stellung in Lebensmittel bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. unter Nr. B20311 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge, zuverlässige Frau sucht Vertretungsstelle in Geschäftshaus, Fabrik oder sonstwo, würde evtl. auch Stunden- oder 1/2 Tag-Beschäftigung annehmen, für Bäderzeit auch in der Ferie in den Bädern. Offert. unter Nr. B20394 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Mädchen

das bürgerl. lochen u. die Hausarb. versteht, findet auf 15. Juni bei H. Fam. Stelle d. hoh. Lohn. B20361

Näher. Kaiserstr. 16, 3. Et.

Junges starkes Mädchen,

das lochen kann und die Hausarbeit übernimmt, per 15. Juni oder 1. Juli bei hohem Lohn gesucht. 2,1

Näheres Fortstr. 25, 1. Et. 8188

Gesucht

ein jungeres tüchtiges Mädchen auf 15. Juni. B20363

Girischstraße 107, I.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Haushalt auf 1. Juli gesucht. B136,2,2

Böckstraße 15, 3. Stod

Ein Mädchen,

welches alle häuslichen Arbeiten verrichten und lochen kann, findet per 15. Juni zu H. Familie gute Stelle. 8208,2,1

Kronenstr. 32, 2. Et. B

Mädchen-Gesuch.

Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens wird zu kleiner Familie ein braves Mädchen auf sofort oder auf 1. Juli gesucht. B20427

Karlstraße 69, 4. Stod.

Suche für sofort ein braves

Mädchen

zu kinderlosen Eltern. 8135,2,2

Zu erf. Steinstr. 15, Laden.

Stelle-Gesuch.

Fräulein, in allen vorkommenden Büroarbeiten durchaus bewandert, sucht Stelle auf sofort od. später. Offert. unt. B20367 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellen suchen

und finden

jederzeit in Privat, Hotels, Pensionen, Geschäftshäusern u. Wirtschaften: B20398

Haushälterinnen, Erziehern, Jungfer, Kinderfräulein, Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie Mädchen für Alles durch

Frau Reiter Wwe.,

Karlsruhe, Bahnhofstr. 4, III, neben Novads-Anlage, nächst Ettlingerstr.

Fräulein aus guter Familie, 18 Jahre alt, im Nähen u. Wägen bewandert, sucht per sofort Stelle in besserem Hause als

Zimmer- oder Kindermädchen.

Gest. Offerten unter Nr. B20356 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kinderfräulein,

Jüngeres Mädchen aus gebildeter Familie sucht alsbaldige Stellung als Kinderfräulein in besserer Familie. Gest. Offerten unter Nr. B20336 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Einfaches Fräulein,

geübten Alters, im Kochen, sowie in der Führung eines besseren Haushalts durchaus perfekt, sucht Stellung am 1. Juli durch

Frau Zeller,

B. Reiter's Nachf., Erbprinzenstr. 23.

Stellen suchen sofort: Mädchen welche lochen können u. Hausarbeit verrichten, jow. Kellnerin u. Hotelkonditorin. B20211

Bureau Böhm, Bürgerstraße 10.

Mädchen sucht Stelle

zur Ausübung auf 4 Wochen für sofort. Zu erfragen B20391

Westendstr. 7, part.

Frau sucht Beschäftigung

2-3 Stunden vormitt. B20424

Ga. Friedrichstr. 18, E. I. I.

Krankepflegerin

(geprüfte) tüchtige Masseuse, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht sofort wieder Pflege, auch auswärts u. Ausland, Sanatorium und Kurhotel nicht ausgeschlossen. Off. unt. Nr. B20407 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wochenbettpflegerin,

tücht. zub. sucht, gestützt a. g. Beugn. u. beste Empfehlungen, Stelle. Offerten bittet man unter Nr. B20326 in der Exped. der „Bad. Presse“ abaug.

Birkel 5, Stb., part.,

fl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör sowie eine freundl. Schlafstelle auf sofort zu vermieten. Näb. parterre. B20207

Näheres 2. Stod. 8182,2,1

Fasanenplatz 8 ist eine freundliche Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Zubehör sowie eine freundl. Schlafstelle auf sofort zu vermieten. Näb. parterre. B20325

Leisingstraße 53 ist im 5. Stod eine schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B20325

Marientstr. 60, II., schöne 4 Zimmerwohnung mit Erker, Speisekammer, Keller, Mansarde u. c. per 1. Juli zu vermieten. Näb. dorfselbst: Bureau von Barthelemy'sches Sägewerk u. Holzhandlung G. m. b. H. 8184

Marlgrafenstr. 7 ist eine Manlarsdenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. B194

Sternbergstr. 11 ist eine 3 Zimmer-Wohnung, 4. Stod, mit Zubehör u. Gasheizung auf 1. Juli zu vermieten. Näb. Luitensstraße 39, 2. Stod. B20364

Durlach, Bergwaldstr. 28, in Villa mit prachtvoller Aussicht nach dem Turmberg, 4 Zimmerwohnung, Badzimmer, Spülloset, Gartenanteil u. sonst reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B20393,3,1

Ein möbliertes Zimmer ist per sofort zu vermieten. B20420

Erbprinzenstr. 38, 2. Stod.

Auf sofortig ein kleineres gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B20430

Lammstr. 3, 2. Stod.

Ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Eingang separat. B20423,2,1

Leisingstr. 52, 2. St.

Bahnhofstr. 4 III., neb. d. Novads-Anlage, nächst Ettlingerstraße, ist gut möbl. 3 Zimmer mit Pension zu vermieten. B20397

Girischstraße 7, III., ist möbl. Zimmer f. 10 M. an Herrn od. Frä. sof. od. spät. zu verm. B20416

Kaiserstraße 36a, 2. Fr. hoch, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer u. 1 einzelnes Zimmer mit separat. Eingang zu vermieten. B20424

Kaiserstraße 100, 4 Trepp., ein freundlich möbl. helles Zimmer zu vermieten. B20219

Kaiserstraße 175, 5. St., ist ein fein möbl. Zimmer bei alt. Dame, mit frast. Benl. a. 50 Mf. abzugeben. B20410

Klaupfischstraße 27, I., ist ein großes, gut möbl. Zimmer, hochparterre, sofort oder später zu vermieten.

Ludwig-Wilhelmstr. 16, 3. Stod, Stb., ist ein möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. B20408,2,1

Luitensstr. 16, III., ist gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch an best. Herrn, Fräulein od. Schüler zu verm., evtl. Pension. B20365

Luitensstr. 72, 3. Stod, ist eine freundlich möbl. Mansarde sofort oder auf 15. Juni an einen Herrn zu vermieten. B20390

Marientstr. 19, III, St., ist sofortig ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. B20368

Marlgrafenstr. 7 ist im 2. Stod ein großes, dreifertig, unmobliert. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 8195

Marlgrafenstr. 35, III. (vis-à-vis der Lötterstraße) ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. B20354

Werderstr. 68, I. St., auf sofortig ein schön möbl. Zimmer an Frä. od. Herrn zu vermieten. B20373

Wilhelmstraße 16, nächst der Bahnhofstraße, sind im 1. Stod zwei schön möblierte Zimmer jedes für 12 M. zu vermieten. B20417

Jähringerstr. 92, 1. Trepp hoch, nächst d. Marktpl., ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten sogl. zu vermieten. B20383

Jähringerstraße 106, 2 Treppen, nächst der Ritterstraße, ist ein sehr schön möbl., großes Zimmer mit oder ohne Pension an nur best. Herrn zu vermieten. B20187,2,2

Zu vermieten:

Wegen Liquidation und Einstellung des Betriebes sind unsere

Bureau-Räumlichkeiten

im ersten Stod sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Gschwind & Co., G. m. b. H. 4714*

5 Zimmer-Wohnung

mit Badzimmer, 2 Keller, 2 Mansarden z. c. auf 1. Oktober, eventl. früher zu vermieten. 8180,2,1

Herrenstraße 25, 2. Et.

Werderplatz 25

ist im 4. St. eine freundl. Wohnung (Sommerletzte) v. 4 Zimmern u. Zubehör, hoch u. Leuchtig, sofort oder später zu vermieten. B20227

Näheres im 2. Stod.

3 Zimmerwohnung

schön, mit Zubeh., sofort oder später zu vermieten.

Mohkstraße 7, II.

Zu erfragen Schlossermeister Joss, Luitensstraße 39, II. B20306

Wohnung von 3 Zimmern, Stall und Werkstatt, auch für Magazin geeignet, auf 1. September oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres unter Nr. B20392 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Bürgerstraße 21 ist eine

Einzimmer-Wohnung

mit Küche u. Keller per sofort od. auf 1. Juli zu vermieten. 7948*

Miet-Gesuche

3-4 Zimmer-Wohnung wird auf 1. Juli gesucht, wozu. Adlers- u. Herrenstraße, 4. Stod ausged. Offert. unter Nr. B20395 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Auf 1. Okt. von punctl. Bahler helle 3-4 Zimmerwohnung, Part. ob. 1-2 Fr., Kaiserstr. od. anf. einl. Straße gesucht. Off. in Preis u. B20372 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.“

Meine Familie, 2 Personen, sucht auf 1. Juli Wohnung von 2 gr. Zimmern u. Mansarde, Mietsgebäude ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B20371 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Auf August wird Sommerfrische mit vier Betten und Verkleinerung der Küche gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. B20413 im in der Expedition der „Bad. Presse“ abaug.

Ein ordentl. Fräulein (Damen-schneiderin) sucht e. unmobl. Zimmer. Gest. Offerten mit Preisangabe wolle man unter Nr. B20415 in der Exp. der „Bad. Pr.“ abgeben.

Ein größeres Fuhrgeschäft sucht einen zuverlässigen

Flick-Sattler

für Heimarbeit. Gest. Offerten unter Nr. 8210 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kutscher gesucht!

1 tüchtiger, nüchtern Kutscher, der mit der Kunst umzugehen versteht, zu 2 jungen Pferden gesucht. Zu erfragen unter Nr. 8144 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein zuverlässiger, lediger

Kutscher

nicht unter 20 Jahren, mit guten Zeugnissen, sofort gesucht. Zu erfragen unter Nr. 8201 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Suche für Umzugsquartier noch

3-4 ruhige, solide Arbeiter,

welche schon im Möbeltransport gearbeitet haben, u. wollen solche ihre Adressen unter Nr. 8211 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben.

Ein Schuljunge d. Befolgen von Ausgängen wird gesucht. B20429,2,1 Douglasstr. 26, Stb. 2. Et.

Kinderloses

Bademeister-Ehepaar

sucht, gestützt auf langjähr. gute Zeugnisse, seine Stellung bis 1. Oktober zu verändern. Beide gesund u. kräftig u. von angenehmen, Neuen u. stehen im Anfang der 40er Jahre. Beide vertraut mit der Massage, sowie in der Befolgung von Dampf-, elektrischen Bädern, sowie einschließlich Arbeiten. Suchender ist guter Schwimmer u. war schon als solcher tätig. Die Leitung einer Badeanstalt würde auch mit übernommen. Es würde auch eine gute gehende Badeanstalt in Bad genommen. Kautions kann gestellt werden. 1210a

Offerten zu richten Kaiserbad, Sagen i. B. L. M.

Suche sofort

gute Kellnerin in Cafe und Restaurant. B20411

Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Stellen finden:

Köchinnen, Kinderfräulein, Büffetfräulein, Zimmermädchen, Mädchen für alle Arbeit, die bürgerlich lochen können durch

Frau Zeller,

B. Reiter's Nachf., Erbprinzenstr. 23. B20414

Stellen finden einfr. Kellnerinnen in Cafe und Restauration, Köchinnen, Privatmädchen, u. lochen kann, Küchenmädchen, Lohn 30 M. durch Frau Mayer, Waldhornstr. 44. B20412

Wahsmädchen,

3. Küchenmädchen, für hier u. Saison, monatl. 30 M. und gute Behandlung gesucht. Vermittlung unentgeltlich. B20411

Frau Jaber, Durlacherstr. 58, II.

Küchenmädchen

in Gasthof und Pension gesucht. Lohn 25-30 M. Offerten unter Nr. 4957a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen suchen

Gebildeter junger Mann,

der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit feinen Umgangsformen, sucht Stellung in besserem Geschäft, gleich welcher Branche (eventl. Beteiligung). Offerten unter Nr. B19936 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiger, verb. Kupferschmied, erfährt in Apparatebau, Holzarbeit und Brennerarbeit, sucht halbtägig dauernde Stellung. Offert. unter Nr. B20302 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heizer-Maschinist

sucht sofort Stellung. Offerten unter Nr. B20404 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Welche verehrl. Firma wäre geneigt für ehrl. Mann, 82 J., ev. geg. kleine Kautions dauernde Beschäftigung zu geben. 2,2

Offerten unter Nr. B20285 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine Filiale,

gleich welcher Branche, wird von einer Witwe gesucht. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B20375 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkäuferin.

Fräulein sucht Stellung in Lebensmittel bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. unter Nr. B20311 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge, zuverlässige Frau sucht Vertretungsstelle in Geschäftshaus, Fabrik oder sonstwo, würde evtl. auch Stunden- oder 1/2 Tag-Beschäftigung annehmen, für Bäderzeit auch in der Ferie in den Bädern. Offert. unter Nr. B20394 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Mädchen

das bürgerl. lochen u. die Hausarb. versteht, findet auf 15. Juni bei H. Fam. Stelle d. hoh. Lohn. B20361

Näher. Kaiserstr. 16, 3. Et.

Junges starkes Mädchen,

das lochen kann und die Hausarbeit übernimmt, per 15. Juni oder 1. Juli bei hohem Lohn gesucht. 2,1

Näheres Fortstr. 25, 1. Et. 8188

Gesucht

ein jungeres tüchtiges Mädchen auf 15. Juni. B20363

Girischstraße 107, I.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Haushalt auf 1. Juli gesucht. B136,2,2

Böckstraße 15, 3. Stod

Ein Mädchen,

welches alle häuslichen Arbeiten verrichten und lochen kann, findet per 15. Juni zu H. Familie gute Stelle. 8208,2,1

Kronenstr. 32, 2. Et. B

Mädchen-Gesuch.

Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens wird zu kleiner Familie ein braves Mädchen auf sofort oder auf 1. Juli gesucht. B20427

Karlstraße 69, 4. Stod.

Suche für sofort ein braves

Mädchen

zu kinderlosen Eltern. 8135,2,2

Zu erf. Steinstr. 15, Laden.

Stellen suchen

Gebildeter junger Mann,

der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit feinen Umgangsformen, sucht Stellung in besserem Geschäft, gleich welcher Branche (eventl. Beteiligung). Offerten unter Nr. B19936 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiger, verb. Kupferschmied, erfährt in Apparatebau, Holzarbeit und Brennerarbeit, sucht halbtägig dauernde Stellung. Offert. unter Nr. B20302 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heizer-Maschinist

sucht sofort Stellung. Offerten unter Nr. B20404 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Welche verehrl. Firma wäre geneigt für ehrl. Mann, 82 J., ev. geg. kleine Kautions dauernde Beschäftigung zu geben. 2,2

Offerten unter Nr. B20285 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine Filiale,

gleich welcher Branche, wird von einer Witwe gesucht. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B20375 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkäuferin.

Fräulein sucht Stellung in Lebensmittel bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. unter Nr. B20311 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge, zuverlässige Frau sucht Vertretungsstelle in Geschäftshaus, Fabrik oder sonstwo, würde evtl. auch Stunden- oder 1/2 Tag-Beschäftigung annehmen, für Bäderzeit auch in der Ferie in den Bädern. Offert. unter Nr. B20394 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Mädchen

das bürgerl. lochen u. die Hausarb. versteht, findet auf 15. Juni bei H. Fam. Stelle d. hoh. Lohn. B20361

Näher. Kaiserstr. 16, 3. Et.

Junges starkes Mädchen,

das lochen kann und die Hausarbeit übernimmt, per 15. Juni oder 1. Juli bei hohem Lohn gesucht. 2,1

Näheres Fortstr. 25, 1. Et. 8188

Gesucht

ein jungeres tüchtiges Mädchen auf 15. Juni. B20363

Girischstraße 107, I.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Haushalt auf 1. Juli gesucht. B136,2,2

Böckstraße 15, 3. Stod

Ein Mädchen,

welches alle häuslichen Arbeiten verrichten und lochen kann, findet per 15. Juni zu H. Familie gute Stelle. 8208,2,1

Kronenstr. 32, 2. Et. B

Mädchen-Gesuch.

Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens wird zu kleiner Familie ein braves Mädchen auf sofort oder auf 1. Juli gesucht. B20427

Karlstraße 69, 4. Stod.

Suche für sofort ein braves

Mädchen

zu kinderlosen Eltern. 8135,2,2

Zu erf. Steinstr. 15, Laden.

Stellen suchen

Gebildeter junger Mann,

der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit feinen Umgangsformen, sucht Stellung in besserem Geschäft, gleich welcher Branche (eventl. Beteiligung). Offerten unter Nr. B19936 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiger, verb. Kupferschmied, erfährt in Apparatebau, Holzarbeit und Brennerarbeit, sucht halbtägig dauernde Stellung. Offert. unter Nr. B20302 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heizer-Maschinist

sucht sofort Stellung. Offerten unter Nr. B20404 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Welche verehrl. Firma wäre geneigt für ehrl. Mann, 82 J., ev. geg. kleine Kautions dauernde Beschäftigung zu geben. 2,2

Offerten unter Nr. B20285 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine Filiale,

gleich welcher Branche, wird von einer Witwe gesucht. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B20375 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkäuferin.

Fräulein sucht Stellung in Lebensmittel bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. unter Nr. B20311 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge, zuverlässige Frau sucht Vertretungsstelle in Geschäftshaus, Fabrik oder sonstwo, würde evtl. auch Stunden- oder 1/2 Tag-Beschäftigung annehmen, für Bäderzeit auch in der Ferie in den Bädern. Offert. unter Nr. B20394 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Mädchen

das bürgerl. lochen u. die Hausarb. versteht, findet auf 15. Juni bei H. Fam. Stelle d. hoh. Lohn. B20361

Näher. Kaiserstr. 16, 3. Et.

Junges starkes Mädchen,

das lochen kann und die Hausarbeit übernimmt, per 15. Juni oder 1. Juli bei hohem Lohn gesucht. 2,1

Näheres Fortstr. 25, 1. Et. 8188

Gesucht

ein jungeres tüchtiges Mädchen auf 15. Juni. B20363

Girischstraße 107, I.

Tüchtiges Mädchen

für Küche und Haushalt auf 1. Juli gesucht. B136,2,2

Böckstraße 15, 3. Stod

Ein Mädchen,

welches alle häuslichen Arbeiten verrichten und lochen kann, findet per 15. Juni zu H. Familie gute Stelle. 8208,2,1

Kronenstr. 32, 2. Et. B

Mädchen-Gesuch.

Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens wird zu kleiner Familie ein braves Mädchen auf sofort oder auf 1. Juli gesucht. B20427

Karlstraße 69, 4. Stod.

Suche für sofort ein braves

Mädchen

zu kinderlosen Eltern. 8135,2,2

Zu erf. Steinstr. 15, Laden.

Stellen suchen

Gebildeter junger Mann,

der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit feinen Umgangsformen, sucht Stellung in besserem Geschäft, gleich welcher Branche (eventl. Beteiligung). Offerten unter Nr. B19936 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiger, verb. Kupferschmied, erfährt in Apparatebau, Holzarbeit und Brennerarbeit, sucht halbtägig dauernde Stellung. Offert. unter Nr. B20302 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heizer-Maschinist

sucht sofort Stellung. Offerten unter Nr. B20404 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Welche verehrl. Firma wäre geneigt für ehrl. Mann, 82 J., ev. geg. kleine Kautions dauernde Beschäftigung zu geben. 2,2

Offerten unter Nr. B20285 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine Filiale,

gleich welcher Branche, wird von einer Witwe gesucht. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. B20375 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkäuferin.

Fräulein sucht Stellung in Lebensmittel bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. unter Nr. B20311 an die Exped. der „Bad. Presse“

Großer Schürzen-Verkauf

zu enorm billigen Preisen

Mittwoch den 2. bis inkl. Sonntag den 6. cr.

Hauschürzen	Zierschürzen	Miederschürzen	eingeteilt in Serien				
aus soliden Stoffen, mit und ohne Volant	weiß und farbig, mit Stickereien oder Spitzen, mit und ohne Träger	aus soliden hellen und dunklen Stoffen, hübsch garniert					
Serie I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Stück 35 ₃	48 ₃	65 ₃	90 ₃	1¹⁵	1⁴⁵	1⁹⁰	
					Grösse 45-55	60-70	
2 Serien Weiße Kinderschürzen				Reform	95 ₃	1.15	
aus guten gestreiften Batisten, reich mit Stickerei garniert.				Kimono	1.15	1.45	

10%

auf sämtliche
hier nicht
aufgeführten

Schürzen.

Russenkittel

uni beige, blau und weiss
reizend mit Börtchen verarbeitet

Größe 45-55

durchweg Stück **1.45,**

95 ₃

10%

auf sämtliche

Kinder-
Schürzen.

2 Serien **Kleider-Schürzen,** Reform und Kimono
aus besten uni und gestreiften Stoffen, reich garniert, kleidsame Façons

Stück **2³⁵** und **2⁹⁰**

bedeutend unter Preis.

8188

Knaben-Schürzen, hell und dunkel, mit Taschen, Grösse 45-60 cm durchweg Stück **55** ₃

Besichtigen Sie unsere Spezial-Schürzen-Dekoration Kaiserstrasse.

Geschw. Knopf.